

Maulana Ata-ul-Mujeeb Rashid –
Was hat Ahmadiyyat der Welt gebracht?

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Maulana Ata-ul-Mujeeb Rashid
Imam der Fazl Moschee zu London

Was hat Ahmadiyyat der Welt gebracht?

VERLAG DER ISLAM

Was hat Ahmadiyyat der Welt gebracht?

von Maulana Ata-ul-Mujeeb Rashid

Erste deutsche Übersetzung: 2011

© 2011 Verlag Der Islam
Genfer Straße 11
D – 60437 Frankfurt am Main
<http://www.verlagderislam.de>

2.000 Exemplare

ISBN: 978-3-932244-36-0

printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

ANMERKUNGEN DES HERAUSGEBERS	VI
DANKSAGUNG	VII
VORWORT	VIII
WAS HAT AHMADIYYAT DER WELT GEBRACHT	10
Was ist die Ahmadiyyat?.....	12
Lebendiger Gott	16
Der wahre Islam.....	21
Die reine islamische Gesellschaft	23
Die reine Veränderung.....	25
Das Kalifentum der Ahmadiyyat als Geschenk.....	29
System der Jamaat	33
Entscheidungsfindung bei Meinungsverschiedenheiten.....	36
Der Tod von Hadhrat Jesus ^{as}	37
Die wirkliche Bedeutung von Khatm-e-Nabuwat	39
Der hohe Rang des Heiligen Qur-ân	41
Die spirituellen Schätze.....	45
Aktiv im Dienste der Menschheit	48
Selbstloser Dienst an die Menschheit.....	50
Muslim Television Ahmadiyya (MTA).....	53
Finanzielle Opfer.....	56
Das Verpflichten von Kindern	60
Ein ausgedehntes Feld der Opferbereitschaft	62
Die Begeisterung für die Verkündung des Islam	65
Das Wissen über die Erhöhung von Gebeten	70
Schlusswort	74
STICHWORTVERZEICHNIS	76

Anmerkungen des Herausgebers

Gemäß unserer Zählweise wird der Vers *Bismillah irrahman irrahiem* (im Namen Allahs, des Gnädigen, des immer Barmherzigen) stets als erster Vers eines Qur-ân-Kapitels (Sure) gezählt. Einige Herausgeber von Qur-ân-Ausgaben beginnen mit der Zählung erst nach *Bismillah irrahman irrahiem*. Sollte der Leser den Vers also nicht unter der in diesem Buch wiedergegebenen Nummer finden, sei es ihr oder ihm geraten, von der Zahl Eins abzuziehen.

Die folgenden Abkürzungen wurden verwendet. Leser werden gebeten, die vollständigen Formeln zu gebrauchen:

- saw** „*sallallahu alaihi wa sallam*“ bedeutet: „Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm“ und wird im Anschluss an den Namen des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} gebetet.
- as** „*alaihis salam*“ bedeutet: „Friede sei auf ihm“ und wird im Anschluss an die Namen von allen übrigen Propheten außer dem Heiligen Propheten Muhammad^{saw} gebetet.
- ra** „*radi-Allahu anhu/anha/anhum*“ bedeutet: „Möge Allah Gefallen an ihm/ihr/ihnen haben“ und wird im Anschluss an die Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} oder des Verheißenen Messias^{as} gebetet.
- rh** „*rahmatullah alaih*“ bedeutet: „Möge Allah ihm gnädig sein“ und wird im Anschluss an die Namen von verstorbenen frommen Muslimen gebetet, die keine Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} oder des Verheißenen Messias^{as} waren.

Danksagung

Für die Mitarbeit an der Erstellung dieser Übersetzung schulde ich Fatima Abid und Munawwar Abid großen Dank.

Auch gilt mein Dank Herrn Irfan Tariq Hübsch für das Korrekturlesen, den Satz und die Gestaltung des Buchumschlags, an der auch Herr Masroor Ahmad mitgewirkt hat.

Mubarak Ahmad Tanveer

Leiter der Publikationsabteilung (Tasneef)
Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland

Vorwort

Die 37. Jalsa Salana der Ahmadiyya Muslim Jamaat Großbritannien fand vom 25. bis 27. Juli 2003 in Islamabad, Tilford und Surrey statt. Das Besondere dieser Jalsa war, dass sie die erste seit Beginn des fünften *Khilafats*¹ war und gleichzeitig auch die erste Jalsa Salana, an der der fünfte Kalif, Hadhrat Amir-ul-Momineen Mirza Masroor Ahmad^{atba}, teilnahm. Seine gleichmaßen kenntnisreichen wie herzerfrischenden Reden stärkten den Glauben der Teilnehmer.

Bei dieser historischen Jalsa Salana erhielt ich die Gelegenheit, eine Rede mit dem Thema „Was hat Ahmadiyyat der Welt gebracht?“ zu halten. Bevor ich mit der Vorbereitung der Rede begann, bat ich Hudhur² um ein Gebet. Auf meinen Brief antwortete Hudhur wie folgt: „Ich habe Ihren Brief erhalten. Möge Allah Ihnen die Kraft geben, Ihre Rede sehr gut vorzubereiten. Möge Er Ihren Verstand beleuchten und die Knoten ihrer Zunge lösen. Rezitieren Sie mehrmals dieses Gebet ‚Mein Herr, öffne mir meine Brust und löse den Knoten meiner Zunge‘ und beginnen Sie dann mit den Vorbereitungen für ihre Rede. Möge Allah gnädig sein und Ihnen helfen.“

*Alhamdullillah suma Alhamdullillah*³, dass Allah durch den Segen dieses Gebets mich bei jedem Schritt geführt und unterstützt hat. *Falhamdullillah Aala Zalik*⁴.

Mehrere Freunde haben den Wunsch geäußert, diese Rede wegen ihrer wichtigen Thematik als Buch zu veröffentlichen. Ich bin ihrer Bitte nachgekommen, habe die Rede überarbeitet

¹ *Khilafat* bedeutet die „Nachfolge von Propheten“. Hier wird auf den fünften Kalifen des Verheißenen Messias rekurriert. Folgend wird *Khilafat* mit Kalifatentum übersetzt.

² Hudhur ist ein Ehrentitel für den Kalifen.

³ Übersetzung: „*Aller Preis gebührt Allah, wieder, aller Preis gebührt Allah.*“

⁴ Übersetzung: „*Ich bedanke mich bei Allah für diesen Erfolg.*“

und einige notwendigen Ergänzungen vorgenommen. Nun liegt sie als Buch vor.

Ich bete zu Allah, dass Er diesen Versuch annimmt und die Publizierung dieses Buches in jeder Hinsicht segenreich sein wird. Möge Allah dafür sorgen, dass dieses Buch den Fragen von Nicht-Ahmadis genügt und mögen diese die Kraft erhalten, die Wahrheit anzunehmen. Amien.

Bei der Erstellung dieses Buches haben mich Herr Waseem Ahmad Tahir und Herr Bilal Ahmad Waseem unterstützt. Möge Allah Sie dafür auf die beste Weise belohnen. Amien.

Demütigst,

Ata-ul-Mujeeb Rashid
Imam der Fazl Moschee zu London

London, 14. Aug. 200

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen

Was hat Ahmadiyyat der Welt gebracht?

هو الذى ارسل رسوله بالهدى ودين الحق ليظهره على الدين كله
ولو كره المشركون

„Er ist es, Der Seinen Gesandten geschickt hat mit der Führung und der Religion der Wahrheit, auf dass Er sie obsiegen lasse über alle Religionen, auch wenn die Götzendiener es hassen.“ (Sure Saff, Vers 10)

Diese Frage, in der sowohl Verwunderung, Neugier als auch ein versteckter Einspruch verborgen liegen, wird normalerweise von anderen Muslimen, Nicht-Ahmadis, gestellt. Diese Muslime stellen diese Frage mit der Grundannahme, dass unsere Religion, der Islam, eine bereits vollkommene Religion ist. Was, so der Vorwurf, kann also die Ahmadiyyat uns noch Zusätzliches geben? Wenn erwidert wird, dass die Ahmadiyyat der Welt nichts Neues gegeben hat, sondern nur die Botschaft des Islams verbreitet, so lautet deren Antwort: Uns ist der Islam genug. Wir brauchen die Ahmadiyyat nicht.

Nicht-Muslime möchten erfahren, was der Unterschied zwischen dem Islam und der Ahmadiyyat ist, und was die

Ahmadiyyat zusätzlich zum Islam beigetragen hat. Darüber sollte nachgedacht werden.

Diese janusköpfige Frage benötigt eine ausführliche Antwort, die ich hier darzulegen versuche, so Allah mir die Kraft dazu gibt!

Was ist die Ahmadiyyat?

Ahmadiyyat bedeutet, den Islam wieder zum Leben zu erwecken und ist eine weltweite Bewegung, die den Islam zum Sieg⁵ verhelfen möchte. Sie ist eine Bewegung, die durch Allahs Willen und Seine Unterstützung hervorgebracht wurde. Eine Pflanze, die Allah mit Seinen eigenen Händen gepflanzt hat und die von Ihm persönlich beschützt wird. Dieser ewige Gott hat versprochen, dass diese durch Ihn selbst gepflanzte, himmlische Bewegung vorwärts schreiten und sich in der gesamten Welt verbreiten wird.

Ahmadiyyat ist die Bewegung, die die frohe Botschaft verkündet, dass sich die Zeit nähert, in der der Allahs Versprechen in Erfüllung gehen wird. Allah hat gemäß Seines Versprechens den demütigsten Diener und den treuesten Anhänger des Propheten Muhammad^{saw}, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian^{as}, zum Verheißenen Messias und Verheißenen Mahdi bestimmt. Seine Ankunft erfüllt nur den Zweck der Wiedererweckung, Verbreitung und des Sieges des Islam.

Die Lehren des Islam, deren Fundament auf den Worten Allahs, also dem Qur-ân, beruht, sind in jeder Hinsicht vollkommen und werden bis zum Jüngsten Tag geschützt bleiben. Es besteht überhaupt kein Zweifel darin, dass niemals eine Änderung, Überarbeitung oder Ergänzung im Heiligen Qur-ân vorgenommen werden kann. Es wird weder eine neue Religion kommen noch eine neues Gottesgesetz geschrieben.

Der Heilige Prophet Muhammad^{saw} hat prophezeit, dass die Muslime der Neuzeit den Islam vergessen und ihre eigenen, selbst erfundenen Lehren und Handlungen dem Islam zuschrei-

⁵ Der „Sieg des Islam“ bedeutet nicht, dass der Islam gewaltsam in einem Krieg über alle anderen Glaubensvorstellungen triumphieren wird. Gemeint ist ein spiritueller Sieg, was bedeutet, dass in Zukunft die Mehrzahl der Menschen erkennen wird, dass der Islam gegenüber anderen Glaubensvorstellungen erhaben ist und deswegen freiwillig den Islam akzeptieren. (Anm.d.Ü.)

ben werden. Auch heißt es in dieser Prophezeiung, dass – sobald dieser Zustand vorherrscht – der gnädige und barmherzige Gott die wahren Anhänger des geliebten Propheten Muhammad^{saw} nicht ohne Hilfe und Beistand lassen wird. Im Gegenteil, Er wird zu ihrer Unterstützung und Rechtleitung den Mahdi schicken, der gemäß

يحي الدين و يقيم الشريعة

“Yaheiyō Deen Wa Yuqimo Sharia“

(Bedeutung folgt; Anm.d.Ü.) den Islam wieder zum Leben erwecken und sein Gesetz wieder einführen wird. Er wird durch Seine Heilige Kraft diese „Schein-Muslime“ zu richtigen Muslimen erziehen. Durch diese spirituelle Reformation und die Verbreitung des wahren Islam wird letztendlich der Islam die gesamte Welt überzeugen.

Die Ahmadiyyat ist das Verkünden der Wahrheit, dass alle Versprechen Allahs in Erfüllung gegangen sind und der Verheißene Messias^{as} schon gekommen ist. Er ist erschienen und hat glorreich das erfüllt, was Allah versprochen hat. Die Ahmadiyyat hat der Welt nichts anderes gegeben als den Islam. Sie kann ihr auch nichts Neues geben, denn der Islam ist in jeder Hinsicht eine vollkommene Religion. Jedoch hat die Ahmadiyyat der Welt den wahren Islam und den lebendigen Gott gezeigt, sie mit dem lebendigen Propheten bekannt gemacht und den festen Glauben an das lebendige Buch verkündet. Die Ahmadiyyat hat der Welt all das gegeben, was sie zu dieser Zeit bedurfte, die Glaubenslehren und ihre Praxis klar dargestellt und somit das Fundament für den Sieg des Islams über alle anderen Religionen gelegt. Sie hat gezeigt, wie glänzend und lebendig das islamische Leben ist und wiederholt eine Revolution im Glauben seiner Anhänger hervorgerufen.

Nach all diesen hervorragenden Leistungen verstarb der Imam^{as6} der Zeit. Heute ist seine Jamaat damit beschäftigt, die Welt zu verbessern, der Menschheit zu dienen und den Islam zu verbreiten. Sie zieht in die Welt hinaus und ruft:

محمود کر کے چھوڑیں گے ہم حق کو آشکار
روئے زمین کو خواہ ہلا کر پڑے ہمیں

*Mahmood! Wir werden die Wahrheit sichtbar machen,
und wenn wir hierfür die Erde im Kern bewegen müssen!*

Die Ahmadiyyat ist der Baum, den Allah mit Seinen eigenen Händen gepflanzt hat. Normalerweise wächst auf einem Baum nur eine Sorte von Früchten, dieser jedoch ist ein Wunderbaum, auf dem verschiedenartige, frische Früchte reifen. Seine Früchte sind süß und reifen auf der ganzen Welt, da dieser der reine Baum ist, dessen Liebeshwürdigkeit weit über alle Grenzen dieser Welt geht. Zu jeder Zeit sind seine Äste mit süßen Früchten behangen. Es gibt keine bestimmte Erntezeit, da es sich um einen Baum handelt, der den Herbst nie zu sehen bekommt. Trotz Unwetter gedeiht dieser Baum sehr schnell und ist unverwüchtlich. Derjenige, der versucht, diesen Baum zu fällen, der fällt selbst. Derjenige, der versucht, ihm Schaden zuzufügen, der scheitert selbst und bleibt ohne Erfolg, denn dies ist der Baum des wahren Dieners des Heiligen Propheten Muhammad^{saw}, der Baum des Verheißenen Messias^{as}, der Baum desjenigen, der der Ahmadiyyat und somit dem Islam wieder Leben eingehaucht hat. Dies ist der gesegnete Baum, dessen Beschützer Allah persönlich ist. Der allmächtige Gott, der Gott

⁶ „Imam der Zeit“ bedeutet „Führer der Zeit“. Bezug genommen wird hier auf den Tod des Verheißenen Messias^{as}, der der Begründer der Ahmadiyyat ist und deswegen zum großen Teil verantwortlich für die oben beschriebenen Errungenschaften ist.

aller Welten ist persönlich verantwortlich für den Schutz und das Wachsen desselben.

Genauso wenig wie man die Partikel der Erde und die Sterne am Himmel zählen kann, ist es unmöglich, die süßen Früchte des Baums der Ahmadiyyat aufzuzählen. Es ist unmöglich, die himmlischen und irdischen Zeichen, die für die Ahmadiyyat erschienen sind, zu erfassen. Genauso verhält es sich mit der Güte, die die Ahmadiyyat der Welt gegeben hat, den immensen Segen und die zahlreichen Geschenke, die an die Menschheit verteilt wurden, die süßen Früchte, die auf diesem reinen Baum gewachsen sind und noch wachsen werden. All dies kann man versuchen zu zählen, aber es ist nicht möglich, sie in Worte zu fassen.

Was hat die Ahmadiyyat für die Verbreitung des Islams getan und was hat sie der Welt gegeben? Das ist eine Frage, auf die man viele Antworten geben könnte und jede Antwort enthielte eine Schönheit und einen eigenen Reiz, denn jede Antwort würde einen Gesichtspunkt der Schönheit der Ahmadiyyat enthüllen.

Lebendiger Gott

Der feste Glaube an Allah ist das Fundament der Religion und der Mittelpunkt der Spiritualität. Der Islam hat Allah als ein lebendiges Wesen dargestellt, der Herr über das Universum und aller Welten ist. Es ist möglich, diesen Gott in dieser Welt zu sehen. Ein Beweis für Seine Existenz ist, dass Er die Gebete Seiner Menschen hört und auf diese antwortet. Allah sagt:

ادعونی استجب لکم

„Betet zu Mir, Ich will Eure Gebete erhören.“

(Sure Momin, Vers 61)

Derselbe Gott verspricht auch, dass, wenn der Glaube wahrhaftig und der Gläubige standhaft ist, er auch mit Offenbarungen belohnt wird und mit Engeln sprechen kann, sowohl im Diesseits als auch im Jenseits. Bedauerlich ist jedoch, dass die Muslime der Vergangenheit all diese schönen Lehren vergessen haben und somit Schwäche in ihrem Glauben gezeigt haben. Sie haben nicht mehr an den lebendigen Gott geglaubt und stritten ab, dass Gott Offenbarungen zeitigt. All die Dinge, die im Qur-ân sehr deutlich betont werden und den Islam über alle anderen Religionen stellen, all diese haben die Muslime vergessen oder abgelehnt. In ihren Versammlungen haben sie nicht mehr Allah erwähnt und es gab niemanden, der über das Wort Allahs etwas sagen konnte. Die Erhörung von Gebeten gehörte zur Vergangenheit. In dieser dunklen und verzweifelten Zeit wurde aus einer kleinen und unbekanntem Stadt namens Qadian die Anpreisung der Einheit Gottes mit vollem Elan ausgesprochen:

وہ خدا اب بھی بناتا ہے جسے چاہے کلیم
اب بھی اس سے بولتا ہے جس سے وہ کرتا ہے پیار

*Gott spricht auch jetzt noch mit wem Er will.
Er redet auch noch jetzt mit demjenigen, den Er liebt.*

Diese herrliche Anpreisung stammt von dem Gründer der Ahmadiyyat, von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian^{as}. Er überbrachte den verzweifelten Muslimen die erfreuliche Botschaft, dass unser Gott ein lebendiger Gott ist, von dessen Eigenschaften keine einzige Eigenschaft ausgesetzt werden kann und Er auch heute noch hört, wie Er früher gehört hat. Er spricht auch heute noch, genauso wie Er früher gesprochen hat. Der Verheißene Messias^{as} sagte:

„Die lebendige Religion ist die, in der man einen lebendigen Gott erfährt. Der lebendige Gott ist der, der sich uns unmittelbar offenbart oder zumindest wir unmittelbar Seine Offenbarungen empfangen können. Ich möchte der ganzen Welt die frohe Botschaft geben, dass dieser lebendige Gott der Gott des Islam ist.“ (Majmuaa Ishteharaat erschienen in London 1984, Band 2, Seite 311)

Der Verheißene Messias^{as} hat sich und seine eigenen Erfahrung als Beweis für diese frohe Botschaft zu Grunde gelegt und gesagt:

„Schaut her, Allah hat mir diesen Segen zuteilwerden lassen.“

Er^{as} sagte weiter:

„Mit Allah eine leibhaftige Beziehung zu haben, ist nur durch die Annahme des Islam möglich, sonst nicht. Kommt, ich zeige Euch, wo der lebendige Gott ist und mit welchem Volk Er ist. Er ist mit dem Islam. Der Islam ist zurzeit Moses' Berg (Tur), wo Gott spricht. Der Gott, der

mit Propheten sprach und dann schwieg. Heute spricht Er im Herzen eines Muslims.“ (Rohani Khazain, erschienen in London 1984, Band 11, Anhang Anjaam Atham, Seite 62)

Diese Bekanntmachung des Verheißenen Messias^{as} war revolutionär und erschütterte die Welt der Religionen in ihren Grundfesten. Dieser Zeuge Allahs hatte magnetische Kräfte, alle guten Seelen strömten in Massen zu ihm. Sie labten an seiner Frömmigkeit und seinem Segen und entwickelten sich zu gottesfürchtigen Menschen. Sie wurden zu Menschen, die der ganzen Welt Gott zeigen konnten.

Durch die Ahmadiyyat manifestierte sich Allahs Güte auf dieser Welt, denn Er entsandte der Welt den Messias und Mahdi, der ihr den lebendigen Gott zeigen sollte. Er wies die Welt auf die lebendigen Zeichen des lebendigen Gottes hin und präsentierte den wahren Glauben. Sich selbst nannte er einen Zeugen der Existenz Allahs. Allein durch seinen Segen erzeugte er bei seinen Anhängern eine revolutionäre Veränderung zur Reinheit, so sehr, dass sie zu göttlichen Wesen emporstiegen. Die Ahmadiyyat schenkte der Welt eine große Anzahl solch göttlicher Wesen, deren Erfahrungen nun den Weg des Menschen zu Allah beleuchten.

Von tausenden Beispielen möchte ich nur eines erwähnen. Ein *Sahabi*⁷ des Verheißenen Messias^{as}, Hadhrat Maulvi Muhammad Ilyas Khan^{ra}, berichtete, dass der größte *Qazi*⁸ des Bezirkes Qallat in einer großen Versammlung ihn fragte:

„Ich frage dich, ob du im ganzen Bundesland Sarhad keinen anderen religiösen Führer gefunden hast, dass du nach Punjab gingst, um ausgerechnet dort das Baiat⁹ an

⁷ Gefährte (Anm.d.Ü.).

⁸ Richter (Anm.d.Ü.).

⁹ Treuegelübde (Anm.d.Ü.).

der Hand von Mirza Ghulam Ahmad Qadiani abzulegen?“

Die Glauben stärkende Antwort, die Hadhrat Maulvi^{ra} darauf gab, muss man gehört haben. Er sagte:

„Tatsache ist, dass ich meinen Gott verloren hatte. Ich habe Ihn in jeder Religion gesucht und jede Religion verwies mich auf die alten Erzählungen. Jeder, den ich fragte, ob Gott auch heute noch spricht, antwortete, nein, Er spricht heute nicht mehr. Ich bin zu den 72 Religionsgemeinschaften des Islams gegangen und alle antworteten sie das Gleiche, sagten, dass seit dem Ableben des Propheten Muhammad^{saw} Allah nicht mehr spricht. Die Tür der Offenbarung ist für immer geschlossen. Ich schlussfolgerte daraus, dass Gott nicht existiert, sondern das Er nur eine Philosophie ist, welche auf alte Geschichten beruht. Denn ich dachte, Allah müsste Derjenige sein, Der alle Eigenschaften besitzt und keiner einzigen abhold ist. Wie kann es sein, dass Er früher gesprochen hat und jetzt diese Eigenschaft nicht mehr besitzt? Ich wäre beinahe zu einem Atheisten geworden, doch eine weiche Hand fasste von hinten an meine Schulter und fragte: 'Was ist los Muhammad Ilyas, warum bist du verzweifelt?' Ich antwortete: 'Ich kenne jetzt die Wahrheit über Allah, Er ist nur eine Philosophie. Ihn gibt es in Wirklichkeit nicht, denn wen immer ich auch frage, der sagt, Allah habe früher gesprochen, aber jetzt spreche Er nicht mehr.' Er, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as}, nahm meine Hand und sagte: 'Komm, ich zeige dir, dass Allah auch heute noch spricht. Vorausgesetzt jedoch, dass Du an meiner Hand das Baiat ablegst, denn ich bin der von Gott gesandte Verheißene Messias und Mahdi. Gott wird sich dir offenbaren und wenn Er es beliebt, so wird Er auch zu dir spre-

WAS HAT AHMADIYYAT DER WELT GEBRACHT?

chen.' So höre, Qazi, ich schwöre bei Allah (und ich soll verflucht sein, wenn ich einen falschen Schwur ablegen sollte), dass der Gott von Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian^{as} auch zu mir spricht. Ich frage Sie, gibt es hier jemanden, der behaupten kann, dass Gott zu ihm spricht?“

Die ganze Versammlung schwieg und keiner antwortete, so sprach Maulvi Sahib weiter:

„Was soll ich mit dem Islam machen, der nur auf Traditionen und Ketzerei beruht und in dem Gott nicht mehr spricht? Warum soll ich nicht den Islam von Mirza Ghulam Ahmad^{as} annehmen, wodurch Gott erfahren wird und Er sich mit liebenswürdigen Worten zu einem wendet?“

(Hayat-e-Ilyas, Verfasser: Abdus-Salam Khan, Seite 118)

Dies zeigt also den lebendigen Gott in einer den Glauben stärkende Erzählung. Dies hat Ahmadiyyat der Welt gebracht.

Der wahre Islam

Was hat Ahmadiyyat der Welt gebracht? Eine Antwort darauf ist, dass die Ahmadiyyat der Welt den wahren Islam gegeben hat. Der Islam, der der Heilige Islam von Hadhrat Muhammad Mustafa^{saw} ist, die wahre und unbefleckte Botschaft, die auf den Qur-ân beruht, deren beste Erklärungen in der *Sunna*¹⁰ und *Ahadith*¹¹ des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} zu finden sind. Die Wahrheit ist, dass die Lösung aller menschlichen Sorgen und die Befreiung von allen Sünden, wenn überhaupt, dann nur durch den Islam möglich ist. Seine Lehren entfesselten eine geistige Revolution, beendeten die Barbarei in Arabien, Götzendienerei und gottlose Zustände. Sie zeitigten eine solche Revolution wie sie zuvor kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat; eine Revolution, die das Ergebnis der nächtelangen Gebete unseres geliebten Propheten, Hadhrat Muhammad^{saw}, war, die das Übel beseitigte und Sünden in Güte, Rechtsleitung und Spiritualität umwandelte.

Dies ist der wahre Islam und dies ist der Islam, der auch heute die Lösung für die Probleme der Welt bereithält. Dies ist der wahre Islam, den die Ahmadiyyat der Welt gebracht hat. Die Ahmadiyyat hat der Welt keinen neuen Islam gegeben, sie lehnt jeden neuen und selbst erfundenen Islam ab. Die Ahmadiyyat hat den Islam des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} wieder dargelegt und lebendige Beispiele sowie die lebendige Botschaft des Islams der Welt nahe gebracht. Dies ist eine Tatsache, die sogar seine Gegner bestätigen müssen.

Ein großer und bekannter Poet der islamischen Welt sagte: „*Im Punjab zeigt sich der wesentliche muslimische Charakter in Form der Ahmadiyyat.*“ (The Muslim community – A sociological study by Iqbal)

¹⁰ Die Praxis des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} (Anm.d.Ü.).

¹¹ Die überlieferten Aussprüche des Heiligen Propheten^{saw} (Anm.d.Ü.).

WAS HAT AHMADIYYAT DER WELT GEBRACHT?

Der bekannte islamische Schriftsteller und Journalist Illama Niaz Fatehpuri schrieb über den Verheißenen Messias^{as}: „Es besteht kein Zweifel darin, dass er die moralischen Werte des Islams wieder lebendig gemacht und eine Gemeinde gegründet hat, deren Lebensstil wir mit dem des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} vergleichen können.“

Die reine islamische Gesellschaft

Die islamische Welt ist heute in Aufruhr. Liebe und Brüderlichkeit sind in den Herzen der Muslime eine Seltenheit geworden. Die Städte der islamischen Länder sind zu Zentralen der Unsittlichkeit und Sündhaftigkeit geworden und ihre Dörfer sind bar jeder islamischen Moral. Liest man die Zeitungen dieser Länder, so sieht es so aus, als würden alle Verbrechen der Welt in diesen Ländern stattfinden. Die Lehren des Islam und die moralischen Standards sind so sehr gefallen, dass es schon eine Schande ist, diese unsittliche Gesellschaft mit dem Islam im Zusammenhang zu bringen. Wenn man diesen Zustand sieht, so erinnert man sich an den Vers eines Gedichtes:

وائے ناکامی متاع کارواں جاتا رہا
کارواں کے دل سے احساس زیاں جاتا رہا¹²

Wenn die Menschen dieser Gesellschaft¹³ fragen, was Ahmadiyyat der Welt gegeben hat, so antworten wir, dass Ahmadiyyat der Welt, die kurz vor dem Abgrund stand, einen wahren und friedlichen Weg gezeigt hat. Die Ahmadiyyat hat der Welt eine wahre und reine islamische Gemeinschaft gezeigt, die nach den ursprünglichen Lehren des Islam lebt. Wenn jemand scharfsichtig sucht, so wird er diese Gemeinschaft in jedem Land, in jedem Dorf, in jeder Gemeinde der Ahmadiyyat vorfinden, überall dort, wo Allahs und Seines Propheten Muhammad^{saw} gedenkt wird, wo Tag und Nacht gebetet wird, wo der Islam unterrichtet wird, wo die moralische Erziehung hochgehalten wird, wo Reinheit geliebt und Unsittlichkeit gehasst wird, wo man zu sehen bekommt, wie die Menschen um

¹² Übersetzung: „Große Trauer, Misserfolg, das Gut der Karawane ist verloren, doch das Bewusstsein des Verlusts ist nicht vorhanden.“

¹³ Die englische (Anm.d.Ü.).

das Verrichten von Wohltätigkeitsarbeiten wetteifern und wo die Menschen, genauso wie die Gefährten des Propheten Muhammad^{saw}, Geld und Leben opfern.

Was soll ich noch alles erwähnen? Dies ist die lebendige Gesellschaft, die durch die Gnade Allahs und den Segen der Ahmadiyyat auf der Welt existiert und sich von Tag zu Tag verbreitet.

Die islamische Gesellschaft, die die Ahmadiyyat der Welt in der Vergangenheit gezeigt hat, ist eigentlich nur der Anfang der spirituellen Revolution, durch deren Segnungen die Welt in diesem neuen Jahrhundert einen Zustand erleben wird, der Seelenfrieden mit sich bringt. Es wird eine neue Erde und einen neuen Himmel geben und die gesamte Welt wird mit dem Sonnenlicht des Islam beleuchtet werden.

Heute lautet die Botschaft der Ahmadiyyat für die islamische, ja, die die ganze Welt:

آؤ لوگو کہ میں نور خدا پاؤ گے
لو تمہیں طور تسلی کا بتایا ہم نے

*Kommt her, so dass Ihr hier das Licht Gottes sehen könnt!
So sehet, wir haben euch den Weg zum Frieden gezeigt.*

Die reine Veränderung

Das Erscheinen des Verheißenen Messias^{as} war so segensreich wie der Paras-Stein (ein Stein, der sich in Gold verwandelt, sobald man ihn berührt). Wer immer mit ihm eine wahre Verbindung aufbaute, dessen Welt veränderte sich. Sie begannen ein neues spirituelles Leben und ihr bisheriges Leben war für sie gestorben. Von den Sünden gereinigt wurden sie zu Vorbildern der Reinen. Die auf der Anfangsstufe sich befindenden erreichten in Windeseile den Höhepunkt der Spiritualität.

Es ist eine einzigartige Revolution der Reinheit, die die Ahmadiyyat der Welt gegeben hat und dieser Fortschritt ist auch heute noch sichtbar. Der Verheißene Messias^{as} schreibt:

„Ich sah bei abertausenden Menschen, die an meiner Hand das Baiat¹⁴ ablegten, dass ihre spirituelle Verfassung schlecht war. Nachdem sie jedoch das Baiat abgelegt haben, veränderte sie sich zum Positiven. Sie baten um Vergebung ihrer Sünden und fingen an, ihre Gebete regelmäßig zu verrichten. Ich sehe jedoch immer noch Hunderte in meiner Jamaat, in deren Herzen ein Schmerz und eine Unruhe entstanden ist, nur aus Sorge darum, wie sie ihre schlechten Leidenschaften überwinden können.“ (Rohani Khazain, gedruckt in London, 1984, Band 22, Haqiqat-ul-Wahi, Seite 86, Bemerkung)

Ein berühmter Gelehrter des Islams in Indien, Maulvi Hasan Ali Sahib^{ra}, legte im Jahre 1894 das Baiat an der Hand des Verheißenen Messias^{as} ab. Er war aufgrund seiner Dienste für den Islam in ganz Indien bekannt. Einmal wurde er gefragt, was er durch das Baiat bekommen habe? Er antwortete:

¹⁴ Treuegelübde (Anm.d.Ü.).

„Ich war ohne Leben, nun habe ich ein Leben erhalten. Es ist nicht gut, über seine Sünden in der Öffentlichkeit zu sprechen. Die Würde für den Qur-ân und den Heiligen Propheten Muhammad^{sa}, die ich jetzt in meinem Herzen trage, dies alles hatte ich früher nicht. Dies alles ist nun dank des Verheißenen Messias^{as} vorhanden.“ (Taied-e-Haq, Maulvi Hasan Ali Sahib, 3. Ausgabe, 23. Dez.1932, Allahbhaksh Steam Press Qadian, Seite 79)

Hadhrat Maulana Ghulam Rasool Rajeeki^{ra} berichtete, dass Nawab Khan Sahib einmal Hadhrat Maulana Nur-ud-Din^{ra} fragte:

„Maulana, Sie waren bereits ein frommer Mensch, was haben Sie durch die Baiat beim Verheißenen Messias^{as} noch dazubekommen.“

Darauf antwortete Hadhrat Maulana^{ra}:

„Nawab Khan! Ich habe durch das Baiat viel Nutzen davon getragen, eines davon ist, dass ich bis vor dem Baiat beim Verheißenen Messias^{as} den Heiligen Propheten Muhammad^{sa} nur im Traum gesehen habe, aber jetzt kann ich ihn^{sa} sogar im wachen Zustand sehen.“ (Hayat-e-Nur, Verfasser: Shaikh Abdul Qadir Sahib Saudagarmal, Seite 194)

Die Geschichte der Ahmadiyyat ist angereichert mit Beispielen, die zeigen, wie Ahmadiyyat im Leben von Neukonvertierten eine spirituelle Revolution hervorgerufen hat. Die Ahmadiyyat hat sie von Sünden befreit und sie auf die wahren Lehren des Islams aufmerksam gemacht. Es gab unter ihnen welche, die in ihren Wohngebieten als die schlimmsten Räuber bekannt waren, doch selbst sie änderten ihre Leben so sehr, dass sie sich manch Eigenschaft Gottes aneigneten. Es gab welche, die tag-

täglich Bestechungen annahmen, bis sie Ahmadiyyat annahmen und daraufhin mit Geldbeutel beladen durch die Dörfer zogen, um jenen, von denen sie sich bestechen ließen, ihre Bestechungsgelder zurückzugeben. Es gab Christen, die täglich vor dem Schlafengehen den Heiligen Propheten Muhammad^{saw} beschimpften. Doch als sie zur Ahmadiyyat konvertierten, reinigten sie ihren Mund mit Rosenwasser und sprachen Segensgebete auf den Heiligen Propheten^{saw} bevor sie zu Bett gingen.

Der Brite Bashir Orchard trat 1944 vom Christentum zur Ahmadiyyat über. Er hörte auf, sich dem Glücksspiel und dem Alkohol hinzugeben. Er entwickelte sich zu einem sehr frommen Menschen und trat dem *Wassiyat*-Programm¹⁵ bei, indem er versprach, ein Drittel seines Eigentums der Gemeinde zu spenden. Er verpflichtete sich der Gemeinde auf Lebenszeit und war dann als englischer Missionar viele Jahre tätig.

Ali Rogers aus Sierra Leone hatte in sehr jungen Jahren die Ahmadiyyat angenommen. Er hatte damals zwölf Ehefrauen. Nach der Konversion jedoch richtete er sich nach der islamischen Lehre, lebte nur noch mit vier Ehefrauen zusammen und trennte sich von den anderen. (Auszug aus Mahanama Ansarullah Rabwah, März 1984, Seiten 30 und 31)

Ein bekannter Musiker aus Amerika trat der Ahmadiyyat bei. Er verzichtete auf Musik und somit auch auf seine Einnahmen, lebte ein sehr zurückgezogenes und einfaches Leben und verrichtete regelmäßig das *Tahadschud*-Gebet¹⁶. Er fing an, den Heiligen Propheten Muhammad^{saw} so sehr zu lieben, dass ihm die Tränen in die Augen kamen, sobald er Seinen Namen hörte. (Auszug aus Mahanama Khalid Rabwah, Jan. 1988, Seite 40, Khutba Jumma gehalten von Hazrat Mirza Tahir Ahmed (ra) am 16. Okt. 1987)

¹⁵ Das *Wassiyat* ist ein von Gott dem Verheißenen Messias^{as} offenbartes Programm, durch dessen Teilnahme und Befolgen der Mensch einen höheren spirituellen Rang erlangen kann (Anm.d.Ü.).

¹⁶ Ein freiwilliges Gebet, das vor dem Fadschr-Gebet, welches kurz vor Sonnenaufgang gebetet wird, verrichtet wird (Anm.d.Ü.).

WAS HAT AHMADIYYAT DER WELT GEBRACHT?

Das sind keine Fabeln über die Entwicklungen zu reinen Seelen. Das sind Tatsachen, Wunder und den Glauben festigende Fakten, von denen die Ahmadiyyat viele aufzählen könnte. Diese Phänomene sind überall zu sehen und jeder Teil dieser Erde ist Zeuge davon.

Der Verheißene Messias^{as} schreibt:

„Den Fortschritt, den meine Jamaat in Frömmigkeit gemacht hat, ist an sich schon ein Wunder.“ (Sirat-ul-Mahdi, erschienen in Qadian 1935, Band 1, Seite 165)

Eine Zeitung aus Indien bestätigte diese Tatsache in folgenden Worten:

„In der heiligen Stadt Qadian lebte ein indischer Prophet, der seine Umgebung mit seiner Frömmigkeit und seinen guten Eigenschaften beeinflusste. Diese Eigenschaften sind in seinen Tausenden von Anhängern wieder zu finden.“ (Statesmen Delhi 12. Febr. 1949, Auszug aus Tehrik-e-Ahmadiyyat aus Barkaat Ahmed Sahib Rajeeki, erschienen in Qadian 1958, Seite 13)

Die Zeit, dass tausende Angehörige der Jamaat diese Eigenschaften aufweisen, ist längst vorüber. Nun sind es Millionen und bald werden es Milliarden sein, die mit ihren guten Taten herausragen. Diese weltweite spirituelle Revolution ist die Botschaft, die die Ahmadiyyat der Welt gegeben hat.

Der Verheißene Messias^{as} sagt weiter:

„Ihr werdet diesen Baum an seinen Früchten und die Sonne an seinem Licht erkennen.“ (Rohani Khazain, erschienen in London 1984, Band 3, Fateh-e-Islam, Seite 44)

Das Kalifentum der Ahmadiyyat als Geschenk

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat hat die Welt nicht nur mit dem wahren Islam bekannt gemacht, sondern ihr auch die spirituelle Führung gegeben, welche in der islamischen Terminologie als *Nizam-e-Khilafat*¹⁷ bezeichnet wird. Das ist eine gesegnete Institution, die Allah den Gläubigen versprochen hat, die durch ihr tugendhaftes Verhalten sich des Geschenkes würdig erweisen. Zur Zeit der ersten Gläubigen hat Allah diese Gnade in Form der *Khilafat-e-Rashida*¹⁸ gezeigt, welche sich später zum Staatsoberhaupt entwickelte und dann gänzlich verschwand. Der Verlust dieser Gnade führte bei den Muslimen zu einem tiefen Fall in Niederträchtigkeit.

Allah entsandte den Verheißenen Messias^{as} für die Wiederbelebung des Islam. Ihm wurde das *Ummati*-Prophetentum¹⁹ übertragen und gemäß dem Versprechen

ما كانت نبوة قط إلا تبتعتها خلافة²⁰

Allahs wurde in der Ahmadiyya Muslim Jamaat das Kalifentum eingeführt.

Diejenigen, die sich bislang dieses Segens Allahs beraubten, liefen verirrt in Verderbnis und Dunkelheit umher, und auch heute noch ist Erfolglosigkeit und Verdorbenheit das Schicksal

¹⁷ Nizam heißt System, hier also System der Nachfolge des Propheten (Anm.d.Ü.).

¹⁸ *Khilafat-e-Rashida* bedeutet wörtlich „Rechtschaffene Nachfolge“ und bezieht sich auf die vier rechtgeleiteten Kalifen in der Nachfolge des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} (Anm.d.Ü.).

¹⁹ *Ummati* bedeutet wörtlich „Anhänger des Heiligen Propheten^{saw}“, was impliziert, dass er ein Prophet in der Gefolgschaft des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} ist (Anm.d.Ü.).

²⁰ Übersetzung: „Nie gab es ein Prophetentum, dem nicht ein Kalifentum folgte.“

der Leugner. Aber diejenigen, deren Herzen mit dem Licht des Kalifentums beleuchtet wurden, haben ihr Leben für die Flamme des Kalifentums geopfert und empfinden es als Ehre, jeden Ausruf des Kalifen Folge zu leisten und dabei Geld, Ehre und Leben zu opfern. Sehet und höret wie Allah über sie ungewöhnlich segensreichen Regen herabgesandt hat.

Durch den Segen der Institution des Kalifentums hat die Ahmadiyyat in jedem Bereich der Frömmigkeit Fortschritte erzielt und sich gefestigt. Jede Angst verwandelte sich in Frieden. Heute ist sie auf der ganzen Welt die einzige Jamaat, die mit dem Kalifentum gesegnet ist. Die Geschichte legt darüber Zeugnis ab, dass jeder feindselige Akt gegen das Kalifentum der Ahmadiyya Muslim Jamaat gescheitert ist. Seien es die Anstiftungen von *Paighami*²¹ oder *Ahrari*²², die landesweiten Unruhen von 1953 oder 1974 und die darauf folgende herzzerreißenden Ereignisse, in deren Folge die Erde Pakistans mit dem Blut unschuldiger Ahmadis beschmiert wurde. Durch ihre entschlossene Führung hat die Jamaat nach jedem Angriff glorreiche Fortschritte erzielt und durch den Segen des Kalifentums große Siege errungen. Die Opferbereitschaft, Liebe und Treue der Anhänger erreichten dabei ihren Höhepunkt, wobei selbst die Unruhen es nicht vermochten, das Lächeln aus den Gesichtern der Gläubigen zu verdrängen. Der, der verlautbarte, dass er den Ahmadis den Bettelstab aufdrücken würde, wurde erhängt. Der, der es sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, das „Krebsgeschwür namens Ahmadiyyat“ auszumerzen, verwan-

²¹ Eine Gruppe von Anhängern des Verheißenen Messias^{as}, die nach dem Ableben des ersten Kalifen das Kalifentum ablehnten und dadurch eine Spaltung der Gemeinde hervorriefen, werden als *Paighami* oder *Lahories* bezeichnet (Anm.d.Ü.).

²² Bezeichnet eine Gruppe von muslimischen Gegnern der Ahmadiyyat, die in Qadian, der Geburtsstätte des Verheißenen Messias^{as}, für Unruhen sorgte (Anm.d.Ü.).

delte sich in einem diesseitigen Höllenfeuer zu Asche, kein Teil seines Körpers war wieder zu finden.²³

Das Kalifentum ist ein Geschenk Gottes. Diese Institution wurde nicht von Menschen erdacht, sondern ist von Allah gepfflanzt. Diese Institution ist der Herzschlag der Einheit der *Ummah*²⁴, das Fundament ihres Zusammenhalts und der Schlüssel zu ihrem Sieg. Sie ist die Signatur des Glaubens der Gläubigen. Die Wiederbelebung des Islam ist mit dem Kalifentum verbunden, mit dieser segensreichen, himmlischen Institution, die der Heilige Prophet Muhammad^{1sa} prophezeite.

ثم تكون خلافة على منهاج النبوة²⁵

Es ist eine Gnade Allahs, dass Er uns mit dem Kalifentum segnet, ein Zeichen, dass diese Gemeinde auf dem richtigen Weg ist, da sie die einzige unter den 73 Gruppierungen innerhalb des Islam ist, der Allah so ein Geschenk bereitet hat. Hier die großartige Botschaft, die Allah mit dem Kalifentum der ganzen Welt überbracht hat:

²³ Der Autor verweist hier auf den Tod des pakistanischen Generals und Staatsoberhauptes Zia-ul-Haq. In großangelegten Kampagnen hetzte er gegen die Ahmadiyyat und zeichnete sich verantwortlich für eine Reihe von Morden an Ahmadis. Der damalige vierte Kalif, Hadhrat Mirza Tahir Ahmad^{rh}, warnte eindringlich Zia-ul-Haq, sollte er seine Übertretungen nicht sein lassen, würde Gott ihn vernichten. Der Kalif rief eine Mubahila (Glaubenswettstreit) aus: Derjenige, der nicht von Gott unterstützt wird, soll vernichtet werden. Tage vor dem mysteriösen (ein Blitzschlag wird als Ursache vermutet) Absturz des mit hohen Regierungsangehörigen besetzten Flugzeugs verkündete der vierte Kalif der Gemeinde, dass Allahs Strafe für Zia-ul-Haq nahe ist. An der Absturzstelle konnte Zia-ul-Haq nur noch anhand seiner Zähne identifiziert werden, der restliche Körper wurde komplett von den Flammen vernichtet (Anm.d.Ü.)

²⁴ Gemeinschaft der Muslime (Anm.d.Ü.).

²⁵ Übersetzung: „Schließlich wird wieder die Ära des Kalifentums anbrechen, in der Art und Weise des Prophetentums.“

Oh Menschen! Ihr, die auf der Suche nach Sicherheit seid, wenn Ihr wirklich Frieden und Sicherheit sucht, so kommt unter dem Schutz gebenden Schatten des Kalifentums der Ahmadiyyat. Ansonsten seid daran erinnert, dass ihr ohne das Kalifentum nur irregeht und es Misserfolge geben wird. Höret die Stimme des *Imam-uz-Zaman*²⁶:

قوم کے لوگو ادھر آؤ کہ نکلا آفتاب
وادیِ ظلمت میں کیا بیٹھے ہو تم لیل و نہار
صدق سے میری طرف آؤ اسی میں خیر ہے
ہیں درندے ہر طرف، میں عافیت کا ہوں حصار

*Oh Völker, kommt her, da der Mond zu sehen ist.
Was sitzt Ihr Tag und Nacht in der Finsternis?
Kommt mit Aufrichtigkeit zu mir, denn hierin liegt Sicherheit.
Überall sind Raubtiere, ich bin die Festung der Sicherheit.*

²⁶ Religiöser Führer der Zeit (Anm.d.Ü.).

System der Jamaat

Unser geliebte Herr, der Prophet Muhammad^{saw}, wurde gefragt, wie wir die glückliche Gemeinde, die als einzige auf dem richtigen Wege sein wird, erkennen werden, wenn in der letzten Zeit die Muslime in 73 Gemeinden gespalten sind. Der Heilige Prophet Muhammad^{saw} antwortete auf diese Frage wie folgt:

وهي الجماعة

„Höret, die himmlische Gemeinde wird nur dadurch zu erkennen sein, weil sie eine Jamaat²⁷ sein wird. Ihr Name wird Jamaat sein und ihre Tätigkeit wird Jamaat sein. Sie wird die Eigenschaft des Wortes Jamaat in sich tragen. Dieses Wort ist der Schlüssel zum Erkennen der wahren Gemeinschaft. Das Wort Jamaat impliziert eine vereinigte, geordnete Gemeinde, die ein festes Fundament besitzt und einen Imam hat, wem gegenüber bedingungslos Gehorsam geleistet wird und mit dem jedes Mitglied der Jamaat vollständig in Verbindung steht.“

Wenn heute in der Welt diese Jamaat zu finden ist, dann nur bei der Ahmadiyyat. Es ist die Vorstellung eines vereinten und geordneten Systems, welche die Ahmadiyya Muslim Jamaat den zerstreuten Muslimen dieser Zeit gegeben hat. Der Ahmadiyya Muslim Jamaat hat Allah durch seine Gnade die Institution des Kalifentums gegeben, welche wie das Prophetentum funktioniert.

Der Kalif wird durch Allah bestimmt. Er ist das spirituelle und organisatorische Oberhaupt sowie das Herz der Jamaat. Der Kalif hat sich vor Gott zu verantworten und jedes Mitglied

²⁷ „Jamaat“ bedeutet „eine Gemeinschaft unter der Führung eines Imams“ (Anm.d.Ü.).

ist mit dem Kalifentum verbunden. Unter dem Kalifentum hat die Ahmadiyyat ein fest etabliertes und ausführliches Jamaat System errichtet, welches in jeder Hinsicht einzigartig ist.

Die *Sadr Anjuman Ahmadiyya* ist die Zentrale im Jamaat-System. Für verschiedene Abteilungen gibt es die *Nazaraat* (Abteilungen; Anm.d.Ü.). Für die Verbreitung des Islam außerhalb Pakistans wurde ein großartiges Projekt namens *Tehrik-e-Jadid* ins Leben gerufen. Um in den ländlichen Gegenden zu missionieren und Erziehungsarbeit zu leisten, wurde das *Waqf-e-Jadid*-Projekt ins Leben gerufen, welches sich mittlerweile über die gesamte Welt ausgebreitet hat. Für religiöse und die *Fiqa* (Islamische Judikative; Anm.d.Ü.) betreffende Angelegenheiten gibt es die Institution namens *Dar-ul-Aftha* und in strittigen Fällen beratschlagt das *Dar-ul-Qadha*. Nach dem Kalifentum ist die *Majlis-e-Shura* (Beratende Versammlung; Anm.d.Ü.) die wichtigste Institution, welche sich mit wichtigen Ratschlägen beschäftigt. Diese Institution ist weltweit vorhanden. Um die Verbesserung der Bildung und medizinischen Versorgung in den Entwicklungsländern kümmert sich das *Nusrat Jahan* Projekt. Für Finanzangelegenheiten gibt es auf jeder Ebene ein gefestigtes System, das *Bait-ul-Maal* genannt wird. In der Jamaat gibt es für die religiöse Bildung und Erziehung der Mitglieder die Unterorganisationen *Ansarullah*, *Khuddam-ul-Ahmadiyya*, *Atfal-ul-Ahmadiyya*, *Lajna Imaillah* und *Nasirat-ul-Ahmadiyya*, die direkt unter der Aufsicht des Kalifen gestellt sind. Außer diesen gibt es in diesem geordneten System viele weitere Institutionen, die ihre Dienste in Sachen Bildung, Erziehung, Publikationen und Wohltätigkeitsarbeit anbieten.

Dies ist nur eine kleine gebündelte und unvollständige Darstellung dieses großartigen Systems, welches in der Jamaat vorhanden ist. Es ist ein vollständiges, durchorganisiertes, erziehendes und spirituelles System, welches in unserer Zeit durch das *Khilafat-e-Rashida* Ahmadiyya der Welt gegeben wurde, das nicht nur in der islamischen Welt, sondern weltweit

seinesgleichen sucht. Dieses System in sich, ist ein lebendiges Zeichen für die Wahrheit der Ahmadiyyat. Dies ist genauso ihr Erkennungsmerkmal wie das Leben für den weltweiten Erfolg.

Entscheidungsfindung bei Meinungsverschiedenheiten

Gemäß den Worten ²⁸حَكَمَاءُ عَدْلًا (*Hakaman Adalan*) eines Hadith des Heiligen Propheten Muhammad^{sa}w würde der Verheißene Messias^{as} bei Diskussionen zwischen den Muslimen mit Allahs Leitung die richtige Entscheidung treffen. Der Verheißene Messias^{as} gab den Muslimen die wahre Kenntnis über die islamischen Glaubensartikel, machte sie aufmerksam auf ihre Fehler und berichtigte sie. Auch bewies er durch rationale und quellenreiche Argumentation, dass diese islamischen Glaubenssätze richtig sind. Die Arbeit, die die Ahmadiyya Muslim Jamaat für die Aufklärung der Glaubenssätze geleistet hat, ist im Einzelnen sehr weitreichend, ich werde mich deswegen nur auf einige wenige beschränken.

²⁸ Übersetzung: *Der gerechte Richter.*

Der Tod von Hadhrat Jesus (Friede sei auf ihm)

Es ist eine angsteinflößende Vorstellung, dass Muslime daran glauben, dass Jesus^{as} nicht gestorben, sondern auch heute noch sich lebendig im Himmel befindet, um in der Endzeit vom Himmel herabzusteigen und die *Ummat-e-Muhammadiyya* vor unheilvollen Gefahren zu bewahren und befreien. Dieser Glaube ist unbegründet und ohne ein festes Fundament.

Es ist eindeutig, dass diese Annahme gegen die Würde des Propheten Muhammad, ja, einer Verachtung des Propheten^{saw} gleichkommt, denn aus dieser Auffassung müsste geschlussfolgert werden, dass der Heilige Prophet Muhammad^{saw} von Schwierigkeiten geplagt war und Hilfe bedurfte. Seien es die Geschehnisse von *Shäbe-abi-Talib* oder die Auswanderung nach Medina, sei es die Reise nach Ta'if oder die Kriege von *Uhud* und *Hunnain*. Hat bei all diesen Ereignissen etwa Allah - Allah möge behüten! - den Propheten^{saw} nicht geholfen und keinen Schutz gegeben? Doch als Jesus^{as} mit Schwierigkeiten konfrontiert wurde, da war die Liebe Allahs so stark, dass er ihn in den Himmel emporgehoben hat, wo er bis zum heutigen Tag lebt? Und wenn in der Endzeit die *Ummat-e-Muslima* von allen Seiten angegriffen wird, wenn alle christlichen Mächte sie bekämpfen werden, wird dann ein israelitischer Prophet kommen, um sie in Schutz zu nehmen? Dies ist ein Argument, womit die Christen die Würde und Stellung von Jesus^{as} über die von Hadhrat Muhammad^{saw} stellen. Die Muslime waren leider nicht in der Lage, auf diesen selbst erfundenen Glauben eine Antwort zu formulieren. Dann jedoch erschien die Ahmadiyyat und hat die islamische Welt von diesem falschen Glauben befreit. Der Verheißene Messias^{as} machte der Welt klar, dass es keinen Hinweis oder Beweis im Qur-ân oder in einem Hadith gibt, wonach Jesus^{as} noch am Leben sei. Vielmehr kann in dreißig Versen des Heiligen Qur-ân und in vielen Ahadith der natürliche Tod von Jesus^{as} nachgewiesen werden. Die Annahme,

dass Jesus^{as} lebendig im Himmel weilt, ist unlogisch, ein Verstoß gegen die Eigenschaften Allahs, heidnisch, ja, ein Glaube, der die Würde des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} beschmutzt. Des Weiteren bestätigen historische Zeugnisse und Entdeckungen dieser Zeit Jesus^{as} Tod.

Die Ahmadiyyat hat der Welt die gute Nachricht übermittelt, dass heute die *Ummat-e-Muslima* für ihre Verbesserung und Rechtsleitung nicht abhängig ist von dem Propheten eines anderen Volkes, sondern dass heute jede Gemeinschaft, ja, die gesamte Menschheit zu ihrer eigenen Verbesserung von der Gemeinschaft Muhammads^{saw} abhängig ist.

So freut Euch und werft Euch nieder vor Allah und dankt Ihm, dass Er uns heute den Diener Muhammads^{saw}, einen glorreichen, spirituellen Sohn namens Ghulam Ahmad^{as}, beschert hat, der in die Fußstapfen seines Meisters, Hadhrat Muhammad^{saw}, tritt und der als *Imam* der Zeit ein Segen für uns ist. Schaut und höret und erzählt es der Welt,

برتر گمان و وہم سے احمد کی شان ہے
جس کا نام دیکھو مسیح اثرمان ہے²⁹

dass die Stellung von Muhammad^{saw} ohne Zweifel und Vermutungen höher ist, als die von Jesus^{as}. Schaut! Dessen Diener ist der Messias dieser Zeit.

²⁹ Übersetzung eines Gedichtverses des Verheißenen Messias^{as}: *Es übersteigt das menschliche Vorstellungsvermögen/ Den Rang des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} zu erfassen./Schaut! Dessen Diener ist der Messias dieser Zeit.*

Die wirkliche Bedeutung von Khatm-e-Nabuwat

Beim Thema *Khatm-e-Nabuwat*³⁰ herrschen bei den Muslimen viele Missverständnisse vor. Auch heute noch glauben die Muslime, dass Allah die größte Barmherzigkeit für die Menschen, das Prophetentum, beendet hat. Die Gnade des Prophetentums, die Allah den Gläubigen im Qur-ân als eine frohe Botschaft verkündet hat, soll nun vollständig aufgehört haben fortzubestehen?

Ist es denn möglich, eine noch gefährlichere und schrecklichere Vorstellung über das Prophetentum zu besitzen? Ist es denn möglich, noch größere Bedenken über die hohe Stellung des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} zu haben?

Ohne die richtige Bedeutung von *Khatm-e-Nabuwat* zu verstehen, haben die Muslime mit ihren falschen Vorstellungen den Christen die Möglichkeit gegeben, den Heiligen Propheten Muhammad^{saw} zu erniedrigen und zu beschimpfen. Es ist letztlich bedauerlich, dass die Muslime keine Scham und Entrüstung zeigen, denn ansonsten hätten sie über all dies nachgedacht.

Der Verheißene Messias^{as} hat öffentlich kund gegeben, dass die richtige Bedeutung von *Khatm-e-Nabuwat* die ist, dass unser geliebter Herr und Meister, Hadhrat Muhammad^{saw}, von allen Propheten der Welt der hervorragendste, würdevollste, frommste und ruhmreichste ist. Die Befreiung der ganzen Welt ist abhängig von ihm und sein Segen wird bis zum jüngsten Tag bestehen. Jedes spirituelle Geschenk und jeder Segen ist von seiner Dienerschaft abhängig. Wer etwas davon erhält, erhält es nur durch ihn und wer nicht von seinen Segnungen profitiert, wird für immer benachteiligt bleiben.

Der Verheißene Messias^{as} schreibt:

³⁰ Bedeutet wörtlich „Siegel des Propheten“ (Anm.d.Ü).

WAS HAT AHMADIYYAT DER WELT GEBRACHT?

„Wenn wir richtig sehen, dann erkennen wir, dass unter allen Propheten der würdevollste und von Allah am meisten geliebte nur der Führer, der Stolz, ja, die Krone aller Propheten sein kann, nur der Heilige Prophet Muhammad Mustafa Ahmad Mujtaba^{sa}w. Zehn Tage unter seinem Schatten zu wandeln, ist so, als würde man mit einem Licht belohnt werden, das man die letzten tausend Jahre nicht zu sehen bekommen hat.“ (Rohani Khazaein, erschienen in London 1984, Band 12, Siraj-ul-Munir, Seite 80)

Weiter erläutert der Verheißene Messias^{as}:

„Allah hat den Heiligen Propheten Muhammad^{sa}w zum Siegel der Propheten gemacht. Das bedeutet, Allah hat ihm das Siegel der Vollkommenheit gegeben, das kein anderer Prophet erhalten hat. Deswegen heißt er Khatam-e-Nabiyeen. Das heißt, dass seine Befolgung zur Vollkommenheit führt, und sein spiritueller Einfluss gibt dem Propheten eine Gestalt, deren Heilige Kraft sonst kein Prophet bekommen hat.“ (Rohani Khazaein, erschienen in London 1984, Band 22, Haqiqat-ul-Wahi, Seite 100, Fußnote)

Der hohe Rang des Heiligen Qur-ân

Der Gemeinschaft der Muslime wurde der großartige Segen des Qur-ân beschert. Jedoch ist es bedauerlich, dass zur Zeit der Entstehung der Ahmadiyyat das Buch, welches Wissen, Rechtsleitung und Führung birgt, nur noch ein bedeutungsloses war. Der Qur-ân wurde das Buch der alten Geschichten genannt. Manche haben angefangen, die Ahadith des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} über den Qur-ân zu stellen. Welch eine Schande, dass dieses Buch, ein Schatz für die Menschheit, gesegnet und von großer Herrlichkeit, von den Muslimen verachtet und verleugnet wurde.

Zu dieser Zeit erschien der Verheißene Messias^{as} und machte die Welt mit der wahren Schönheit des Qur-ân bekannt. Er stellte den Qur-ân als ein lebendiges Buch dar, verteidigte ihn mit starken Argumenten und bewies, dass jedes einzelne Wort dieses Heiligen Buches von Gott selbst ist und kein einziger Buchstabe bis zum Jüngsten Tag geändert oder gestrichen werden kann. Dieses Buch ist ein Schatz an Wissen und Offenbarung und wird die gesamte Welt befreien.

Der Verheißene Messias^{as} schreibt über den Qur-ân:

„Genau so wenig, wie wir ohne Augen sehen, ohne Ohren hören oder ohne Zunge sprechen können, genau so wenig ist es möglich, ohne den Qur-ân das Antlitz Gottes zu sehen.“ (Rohani Khazaain, erschienen in London 1984, Band 10, Islami Aasulk-i-Falashpie, Seiten 128 und 129)

Der Verheißene Messias^{as} gab seiner Gemeinde den Ratschlag:

"Für euch ist eine weitere, sehr wesentliche Lehre die, dass ihr den Heiligen Qur-ân nicht beiseitelegt, wie irgendein Buch, das vergessen worden ist, denn im Heiligen Qur-ân und sonst nirgends liegt euer Leben. Diejenigen, die dieses

Heilige Buch ehren, sollen im Jenseits selbst geehrt werden. Diejenigen, die den Heiligen Qur-ân über jede Tradition und über jede anderen Aussage erhaben halten, sie sollen im Jenseits bevorzugt werden. Nun gibt es für die ganze Menschheit überall auf der weiten Erdoberfläche kein göttliches Buch außer dem Heiligen Qur-ân; für die Söhne des Menschen gibt es keinen Gesandten und keinen Vermittler außer Muhammad, Allahs Friede und Segnungen auf ihm!" (Rohani Khazaein, erschienen in London 1984, Band 19, Khisti-e-Nuh, Seite 15)

Der Verheißene Messias schreibt über die Liebe zum Qur-ân:

„Die wirklichen und vollkommenen Wegweiser der Erlösung finden wir einzig und allein im Heiligen Qur-ân; alle anderen Schriften und Bücher waren lediglich ein Schatten desselben. Deshalb sollt ihr diese Heilige Schrift sehr aufmerksam und nachdenklich studieren, und ihr solltet sie lieben, wie ihr sonst niemals etwas geliebt habt.“ (Rohani Khazaein, erschienen in London 1984, Band 19, Khisti-e-Nuh, Seite 28)

Der Verheißene Messias^{as} und seine Kalifen haben dem Qur-ân so sehr gedient, schwierige, ja, rätselhafte Enthüllungen gemacht und dadurch in der Jamaat eine Welle der Liebe zum Qur-ân ausgelöst, die auch Außenstehende bestätigen.

Ein angesehener Nicht-Ahmadi Journalist, Mian Muhammad Aslam, schrieb über seinen Besuch in Qadian, der damaligen Zentrale der Ahmadiyya Muslim Jamaat:

„Die wahre Liebe zum Qur-ân, die ich in Qadian gesehen habe, habe ich nirgendwo anders gesehen. In der Ahmadi-Stadt Qadian habe ich überall den Qur-ân gesehen, wo immer ich auch hinschaute. Die Ahmadiyya-Jamaat in Qadian ist eine Jamaat, die in der Welt nur Allahs wegen

den Qur-ân befolgt und dem Islam dient.“ (Auszug aus Al-Badr Qadian, 13. März 1913, 13/2, Seiten 6-9)

Ein Beispiel für die wahre Liebe zum Qur-ân im Herzen der Ahmadi habe ich einmal in London erlebt, als unser britische Ahmadi-Bruder Dawood Summers im Alter von 70 Jahren in aufrichtiger Liebe zum Qur-ân damit begann, ihn lesen zu lernen. Er hatte gerade mal zehn Kapitel geschafft, als er verstarb.

Die Ahmadiyyat hat überkommene Glaubenssätze ihrer Falschheit entlarvt und der Welt die richtigen Lehren nahe gebracht, die die Einzigartigkeit Allahs, die Würde des Islam und die Glorie des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} beweisen. Des Weiteren hat der Verheißene Messias^{as} das Antlitz des Islams von allen Flecken bereinigt, so dass sich der Grund seiner Ankunft erfüllte:

„Gott hat mich geschickt, damit ich beweise, dass das lebendige Buch der Qur-ân, die lebendige Religion der Islam und der lebendige Prophet Muhammad Mustafa^{saw} ist.“ (Majmooa Ishteraat, erschienen in London 1984, Band 3, Seite 267, Bekanntmachung vom 25. Mai 1900)

Außer diesen drei fundamentalen Aspekten hat die Ahmadiyyat noch weitere falsche Glaubenssätze der Muslime korrigiert und sie richtig geleitet. Aufgeklärt wurde zum Beispiel über die wahre Bedeutung der Ankunft des Imam Mahdi^{as}, über das Wesen des *Dajjal*³¹, die richtige Vorstellung des

³¹ Wörtliche Übersetzung nach dem Wörterbuch *Lisa-nul-Arab*: Fester Lügner; Der Wohlhabende; Eine große Anzahl von Menschen, die weit verbreitet sind; Kaufleute. Erläuterung: Die wesentliche Eigenschaft des *Dajjals* ist, dass er ein sehr fester Lügner und Verdreher ist. Er täuscht, es heißt auch in einem Hadith, dass er die Hölle so darstellen würde, als wäre sie das Paradies, und das Paradies so, als wäre es die Hölle – Sahih Buchari, Kitabul-Ambiya (Anm.d.Ü.).

WAS HAT AHMADIYYAT DER WELT GEBRACHT?

Islams vom Jihad, die Einheit und die Stellung des Qur-âns und der Ahadith und weitere Punkte, deren Ausführungen in der Ahmadiyya-Literatur zu finden sind.

Die spirituellen Schätze

هو الذى ارسل رسوله بالهدى ودين الحق ليظهره على الدين كله
ولو كره المشركون

Gemäß dieses Qur-ânverses (Sura As Saaf, Vers 10)³² ist es vorgesehen, dass der zu erscheinende Verheißene Messias^{as} den Islam über alle anderen Religionen stellen würde. Durch Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as} ist diese Prophezeiung mit Glanz und Glorie in Erfüllung gegangen. Ein hervorragendes Beispiel dafür stellt die Konferenz der größten Religionen dar, die 1896 in Lahore stattfand. In dieser Versammlung hat der Verheißene Messias^{as} als Antwort auf fünf vorgegebenen Fragen die Philosophie der Lehren des Islam auf so beeindruckende Weise dargestellt, dass ohne Ausnahme alle bestätigten mussten, dass diese Rede die beste war. Allah hat den Verheißenen Messias^{as} in Seiner Gnade mit viel Wissen bereichert und ihn auch gelehrt, wie dieses Wissen am besten durch Wort und Schrift vermittelt werden kann. Es liegt eine unbeschreibliche Kraft in seinen Worten, die die Herzen verzaubert. Dies bestätigten sogar seine Gegner. Bei seinem Tod hat ein großer Gelehrte des Subkontinents, Maulana Abu Alkalaam Azad, den Verheißenen Messias^{as} als siegreichen General bezeichnet.

Das ihm gegebene Wissen ist die himmlische Lanze, die die sinnlosen Mauern durchbrach. Seine nicht untergehende unvergleichliche Kraft, besteht über seinen Tod hinaus und beweist die Überlegenheit des Islam. Nicht nur Ahmadi-Missionare, selbst Nicht-Ahmadi Gelehrte nutzen die Schriften des Verheißenen Messias und erwähnen diese in ihren Schrif-

³² „Er ist es, Der Seinen Gesandten geschickt hat mit der Führung und der Religion der Wahrheit, auf dass Er sie obsiegen lasse über alle Religionen, auch wenn die Götzendiener es hassen.“

ten und Reden, trauen sich jedoch nicht, nähere Angaben über die Quelle zu machen. Dies ist das Wissen, das die Ahmadiyyat der Welt gegeben hat, welches in jedem Bereich den Sieg garantiert. Insbesondere gegenüber Christen sind die Argumente des Verheißenen Messias^{as} so stark, dass auf sie keine Antwort gegeben werden kann. Der Heilige Prophet Muhammad^{saw} hatte als eine Aufgabe des Messias^{as} das Brechen des Kreuzes genannt. Diese Prophezeiung erfüllte sich noch zu Lebzeiten des Verheißenen Messias^{as} und ist heute noch zu sehen. Der Verheißene Messias^{as} hat durch seine Argumente Pfarrer Lefroy³³ mundtot gemacht, so dass Maulvi Nur Muhammad annehmen musste, dass der Verheißene Messias^{as} „*alle Pfarrer von Indien bis Großbritannien besiegt hat.*“ (Debaja Mujiz Numa Kalan Quran Sharif, Mutarjam erschienen 1934, Seite 30) Die spirituellen Schätze, die der Verheißene Messias^{as} der Welt gegeben hat, sind in mehr als neunzig Büchern niedergeschrieben. Nach ihm haben seine Kalifen dies fortgesetzt, indem sie neuere Wissensgebiete erschlossen und sie in Schriften formuliert der Welt geschenkt haben. Die Gelehrten der Jamaat wiederum nutzten diese Erkenntnisse, um weitere hervorragende Bücher zu schreiben.

In 57 Sprachen ist der Qur-ân übersetzt worden. Interpretationen des Qur-ân, die Darlegung von Ahadith, Schriften über unterschiedliche islamische Themen und Erörterungen der Probleme unserer Zeit wurden publiziert und in den unterschiedlichsten Sprachen übersetzt. Daneben wurden Zeitschriften veröffentlicht, die in der Zentrale der Jamaat erschienen sind, ebenso Zeitungen, die in den verschiedenen Ländern publiziert wurden. Dies alles sind Wissensquellen und spirituelle Schätze der Ahmadiyyat, die sich mit hoher Geschwindigkeit in jede Richtung verbreiten. Es ist ein großer Schatz an Wissen,

³³ Gemeint ist Right Reverend George Alfred Lefroy, seinerzeit Bischof von Lahore (Anm.d.U.).

den die Ahmadiyyat der Welt gegeben hat. Darauf hinweisend sagt der Verheißene Messias^{as}:

„Was ich erhalten habe, ist die Herrschaft über das Land der Liebe, und den Schatz über das Wissen Allahs, den ich so sehr verteilen werde, dass die Menschen bereits beim Einsammeln dieses Wissens müde werden.“ (Rohani Khazaain, erschienen in London 1984, Band 3, Seite 566, Azhaala Uhaam)

Nachdem man dies gelesen hat, erinnert man sich sofort an das Hadith des Heiligen Propheten Muhammad^{saw}, in dem prophezeit wurde, dass

يَفِيضُ الْمَالَ حَتَّى لَا يَقْبَلَهُ أَحَدٌ

„der kommende Messias so viele Schätze verteilen wird, dass es niemand geben wird, der diese Schätze aufnehmen kann.“

Diese Prophezeiung ist heute glorreich in Erfüllung gegangen. Der Messias^{as} von Muhammad^{saw} hat die Schätze des Wissens und der Weisheit so an die Menschheit verteilt wie Wasser, das auf der Erde strömt, sie erfrischt und ihren Durst stillt. Wie schön sagt der Verheißene Messias^{as} in einem Gedichtvers:

وہ خزانے جو ہزاروں سال سے مدفون تھے
اب میں دیتا ہوں اُن کوئی ملے امیدوار

*Die Schätze,
die seit Jahrtausenden begraben waren,
die verteile ich,
wenn es jemanden gibt,
der sie haben möchte.*

Aktiv im Dienste der Menschheit

Was hat Ahmadiyyat der Welt gegeben? Die Frage lautet eher, was hat die Ahmadiyyat der Welt im Bereich der Frömmigkeit und Güte nicht gegeben? Der Schatz eines Volkes oder einer Gemeinschaft sind seine Einwohner oder Mitglieder, deren Gesamtheit die Gemeinschaft bildet. Allah hat der Jamaat, die Er mit Seinen eigenen Händen gepflanzt hat, unbeschreiblich arbeitsame Menschen gegeben, deren Anzahl täglich steigt. Jedes Mitglied der Ahmadiyya Muslim Jamaat ist an jedem Ort damit beschäftigt, seinem Land, seinem Volk und seinen Mitmenschen mit Freude zu dienen. In jedem Land beteiligt sich die Ahmadiyya Muslim Jamaat an gesellschaftlichen Aufgaben. Außer diesen allgemeinen Aufgaben, die überall anerkannt sind, ist die Geschichte Zeuge davon, dass Kalifen, Gelehrte und andere Mitglieder der Jamaat gesegnet wurden, indem Allah sie in verschiedenen Bereichen des Lebens auf höhere Positionen befördert hat.

Die Menschen fragen immer, was hat Ahmadiyyat der Welt gebracht? Ich sage, schaut doch auf die Geschichte der Ahmadiyyat, wie diese Jamaat ihre Söhne für den Dienst an dieser Welt geopfert hat. Welcher Dienst es auch immer sein mag, die Söhne der Jamaat sind vom Westen bis Osten in jedem Bereich tätig. Wie kann ein vernünftiger Mensch die Dienste von Hadhrat Shaikh Muhammad Ahmad Mazhar für die Sprachkunde, die Dienste von Shaikh Umari Ubaidi für den Aufbau und Fortschritt Afrikas, die Dienste von Hadhrat Sahibzada Mirza Muzaffar Ahmad für den wirtschaftlichen Fortschritt Pakistans, die Dienste von Leutnant General Akhtar Hussain Malik, Leutnant General Abdul Aala Malik und der Soldaten der Furqan Force bei der Verteidigung und dem Schutz ihres Landes leugnen?

Den Ruf, den Prof. Abdus-Salam mit seiner Arbeit in der Physik erlangt hat, ist keiner Vorstellung bedürftig. Dieser

Sohn Pakistans hat durch den Erhalt des Nobelpreises nicht nur das Haupt seines Landes, sondern das der ganzen islamischen Welt mit Stolz erhoben. Er hat das gesamte Preisgeld für sein Land und dessen Wissenschaftler geopfert und somit ein leuchtendes Beispiel gesetzt. Dieser Ahmadi-Wissenschaftler hat den Muslimen Mut gemacht, Vertrauen gegeben und sie in ihrem Wunsch zum Fortschritt ermutigt. Oder vergegenwärtigen wir uns die Dienste von Hadhrat Chaudhry Muhammad Zafrullah Khan^{ra}. Seine Dienste zur Erhaltung seines Landes, für Gerechtigkeit in der gesamten Welt und im Gesetz oder sein Bestreben die islamischen Länder zu befreien. All diese Dienste werden in der Weltgeschichte mit goldenen Lettern geschrieben. Welcher gebildete Mensch kann die hervorragenden Dienste dieses Sohnes der Ahmadiyyat leugnen? Nur die ihres Verstandes beraubten Mullahs, auf jene verweisend der Oberste Richter am Bundesgerichtshof von Pakistan, Herr Munir, formulierte:

„Chaudhary Zafarullah Khan hat für die Muslime unentgeltbare Dienste erwiesen, trotzdem haben einige Gemeinden vor Gericht über ihn bestimmte Dinge erwähnt, die Zeichen von Unverschämtheit und Undankbarkeit sind.“ (Report Tehkikati Adalat, Fasaadat Punjab 1953, Seite 209, veröffentlicht von Punjab Regierung)

Über welchen Bereich soll von welchen opferbereiten Söhnen berichtet werden, deren Dienste in jeder Ecke der Welt zu finden sind?

ثبت است بر جریدہ عالم دوامہا

*Diese Dienste sind nun ein Teil der Geschichte geworden,
welcher niemals ausgelöscht werden kann.*

Selbstloser Dienst an die Menschheit

Was hat Ahmadiyyat der Welt gegeben? Aus verschiedenen Blickwinkeln kann man verschiedene Antworten darauf geben. Eine Ansicht ist die, dass Ahmadiyyat der Welt alles gegeben hat. Jeden Segen, den Allah dieser Jamaat gegeben hat, hat die Jamaat niemals für sich zurückgehalten oder ist habgierig damit umgegangen, um weltlichen Wohlstand zu erreichen, denn Habgier und Engstirnigkeit gehören nicht zur Ahmadiyyat. Die Ahmadiyyat steht im Dienste der gesamten Welt. Ein selbstloser Diener, eine unermüdliche Gemeinde, die nach folgendem Motto Ihre Dienste verrichtet: „Liebe für Alle, Hass für Keinen“. Diese Jamaat hat alles, was sie besitzt, der Welt gegeben. Jeden Segen, den Allah ihr gibt, stellt sie der Welt bereit.

Die Geschichte der Ahmadiyyat legt Zeuge darüber, dass, wann immer es die Möglichkeit zu helfen gab, diese selbstlosen Diener der Ahmadiyyat mit Mut und ohne zwischen Religionen und Völker zu unterscheiden, zur Hilfe geeilt sind. Die Anzahl der Mitglieder der Jamaat ist klein und Ihre Möglichkeiten sind gering. Finanzielle Hilfe hat die Jamaat niemals von den Regierungen in Anspruch genommen und es besteht auch weiterhin kein Wunsch danach. Ihr gesamtes Kapital besteht aus den Spenden, die ihre opferbereiten Mitgliedern nach schwerem Verdienst und ihre eigenen Bedürfnisse zurücksteckend der Jamaat opfern. Trotz ihrer beschränkten Möglichkeiten sieht man diese Jamaat Tag und Nacht dabei, wie der Menschheit geholfen wird.

Sei es der Kampf gegen die Hungersnot in Afrika, Hilfe für die Erdbebenopfer in Gujrat, Hilfe für die Flutopfer in Pakistan oder die Nahrungsmittelversorgung von Menschen in Japan, die durch ein Erdbeben in einem industriell so fortgeschrittenen Land wie Japan obdachlos geworden sind. Überall sieht man die freiwilligen Helfer der Jamaat, wie sie die Flagge der

Dienstbereitschaft tragend und mit gesenkten Häuptern den Menschen helfen.

Die Wohltätigkeitsorganisation der Jamaat namens *Humanity First* hilft dabei, durstigen Menschen sauberes Wasser zur Verfügung zu stellen, blinden Menschen mit dem Geschenk des Lichts durch Organspende zu helfen und diejenigen, die Körperteile verloren haben, mit Prothesen zu versorgen. Obdachlosen stellt sie Häuser, den Hungrigen Nahrung und Kindern Milch zur Verfügung.

All diese Dienste werden weder aus Reklamegründen noch für weltliches Ansehen geleistet, sondern nur zur Zufriedenheit Allahs. Dies ist die Lehre des Islam und die Tradition der Ahmadiyyat.

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat ist eine religiöse und spirituelle Gemeinde. Ihre Aufgabe ist es, die Menschen zu Allah zu rufen, den Islam auf der Welt zu verbreiten und in der Menschheit eine reine spirituelle Revolution hervorzurufen. Neben diesen großen Aufgaben ist die Jamaat immer bemüht, mit ihren beschränkten Möglichkeiten der Menschheit in sozialen Bereichen, Bildung und Medizin Tag und Nacht zu dienen, denn auch dies ist ein Teil der Lehre des Islam und wird von Allah hoch angesehen. In den Ländern, die im medizinischen- und Bildungssektor unterentwickelt sind, hält die Jamaat seit Jahren die Fahne des Dienstes an die Menschheit hoch. Ohne zwischen Völker und Religionen zu unterscheiden, leistet sie mit wahren Herzen und unentgeltlich ihre Dienste.

Was Fakten und Zahlen betrifft, so ist die Jamaat weltweit in 176 Ländern etabliert. 13.291 Moscheen sind gebaut worden, neben diesen unterhält die Jamaat in den Ländern der Dritten Welt 373 Schulen und fünf Hochschulen. Ebenso unterhält die Jamaat 36 Krankenhäuser, wo Arme unentgeltlich behandelt werden. Genauso erwähnenswert ist, dass die Jamaat einen weiteren, sehr großen Dienst an die Menschheit, welcher insbesondere zur Zeit des Vierten Kalifen vollbracht wurde, geleis-

tet hat, indem sie die Welt mit der homöopathischen Behandlungsmethode bekannt gemacht und dieses Wissen an die Welt weitergegeben hat. Das ist ein Verdienst des Vierten Kalifen, Hadhrat Mirza Tahir Ahmadth, der Tag und Nacht damit verbrachte, Vorlesungen vorzubereiten, Bücher zu verfassen und dann weltweit, insbesondere in ärmeren Ländern, homöopathische Apotheken zu errichten. Zurzeit gibt es in 55 Ländern 632 Homöopathie-Apotheken. Für die ärmere Bevölkerung ist diese erfolgreiche Heilungsmethode eine solche Bereicherung und Erleichterung, dass fast jedes Ahmadi-Haus eine Heilstätte geworden ist, von der nicht nur Ahmadis, sondern alle profitieren.

Diese großartige Leistung und unentgeltlichen Dienste an die Menschheit sind ein goldenes Beispiel für den Vers: „*Wir begehren von Euch weder Lohn noch Dank*“ (Sura Al-Dahr, Vers 10) und ist eine Antwort für diejenigen, die fragen, was die Ahmadiyyat der Welt gegeben hat!

Muslim Television Ahmadiyya (MTA)

Eine andere Antwort auf diese Frage ist, dass die Ahmadiyyat der Welt den weltweit ausstrahlenden Sender MTA gegeben hat, welcher die einzige Stimme auf der ganzen Welt ist, die den wahren Islam verkündet. Es gab die Zeit, als die Jamaat nirgends einen eigenen Sender hatte, weder Fernseh- noch Radiosender. Es war sogar schwierig, für einige wenige Minuten eine Sendung über Radio zu senden. Die Jamaat hatte den innigsten Wunsch, irgendwo, wenn auch nur in einem kleinem Land, einen eigenen Radiosender zu besitzen, wodurch die Jamaat die Botschaft des wahren Islams der Welt mitteilen könnte, wodurch der Welt übermittelt werden könnte, dass der Mahdi, der Messias, der kommen sollte, schon da ist. Aber es schien keine Möglichkeit zu geben, auf irgendeine Weise einen Sender zu bekommen. Dann kam die Zeit, als uns Allah plötzlich, aus heiterem Himmel den weltweiten Sender MTA zum Geschenk machte, woran niemand zu dem Zeitpunkt auch nur einen Gedanken verschwendet hat. Über dieses Geschenk könnte man sich bei Allah unendlich bedanken und trotzdem wäre es nicht ausreichend.

Der Verheißene Messias^{as} sagte:

اسمعوا صوت السماء جاء المسيح جاء المسيح

„Höret die Stimme des Himmels, die verkündet, dass der Messias gekommen ist!“

Das ist eine Prophezeiung über die himmlischen Zeichen, die bezeugten, dass er ein wahrer Messias^{as} ist. Aber schaut, wie Allah diese Prophezeiung wortwörtlich Wirklichkeit werden ließ, so dass nunmehr nur die Ahmadiyya Muslim Jamaat in der gesamten islamischen Welt die einzige Gemeinde ist, die

ihren eigenen Fernsehsender besitzt, welcher rund um die Uhr die Botschaft des Islams und der Ahmadiyyat verkündet. Es gibt in der ganzen Welt keinen einzigen Platz, wo diese Stimme der Einheit Gottes nicht gehört werden kann. Es ist die Gnade Gottes, dass es auf der ganzen Welt keinen anderen Sender einer religiösen Gemeinschaft gibt, deren Stimme in der ganzen Welt gehört wird. Die Menschen fragen, was die Ahmadiyyat der Welt gegeben hat? Ich sage, Oh, Ihr Einwohner dieser Welt! Oh, Ihr Bewohner der Inseln! Oh, Ihr Bewohner der Wälder! Steht auf und schaltet Eure Fernsehgeräte ein und hört die Stimme des Himmels, die Stimme, die heute in Euren Häusern eingedrungen ist, die Euch zu dem Gott, den Ihr vergessen habt, ruft. Hört die Stimme des Messias, der euch zum Islam ruft. Ja, das ist dieselbe Stimme, die einst in Qadian gerufen hatte und schaut jetzt, mit welcher Glorie diese schöne Stimme und ihr Echo in der ganzen Welt zu hören sind.

گر نہیں عرشِ معنی سے یہ کفرانی تو پھر
سب جہاں میں گونجتی ہے کیوں صدائے قادیاں

*Wenn sie nicht mit dem höchsten Himmel zusammen-
stößt, dann wieso gibt es in der ganzen Welt ein Echo des
Rufes aus Qadian?*

Die Ahmadiyyat hat durch MTA dem Islam eine Stimme verliehen und sie der Welt verkündet, so dass sie bis an die Grenzen der Welt angelangt ist und die Herzen der Menschen für den Islam gewinnt. Hinter verschlossenen Türen lauschen auch die starrsinnigen Mullahs dieser Stimme, doch bedauerlicherweise sind ihre Herzen verhärtet, so dass die Wahrheit keinen Einfluss auf sie hat. Mag es ihr totes Gewissen sein oder ihre finanzielle Zwänge, wer weiß, weswegen sie die Wahrheit verleugnen. Es ist letztlich eine Tatsache, dass heute MTA als

Verteidiger des Islam seine Stimme erhebt und eine spirituelle Revolution entfacht, deren Ergebnisse hell erstrahlen.

Finanzielle Opfer

Sein Geld im Namen Allahs zu opfern, ist ein Merkmal eines Gläubigen. Doch es ist auch eine Tatsache, dass das Opfern von hart verdientem Geld keine einfache Angelegenheit ist. Solange Allah nicht die Herzen mit Freude daran erfüllt und keine vollkommene Überzeugung darüber verleiht, ist es nicht leicht, in diesem Bereich Fuß zu fassen. Dies ist auch der Grund, warum heute in keiner anderen muslimischen Gemeinde ein organisiertes, durchgängig funktionierendes System von finanziellen Opfern besteht, wie es in der Ahmadiyya Muslim Jamaat zu sehen ist.

Es ist die Gnade Allahs, dass Er den Ahmadis so viel Kraft und Mut gegeben hat, dass sie finanzielle Opfer erbringen, ja, mit offenen Herzen und in aufrichtiger Güte spenden und somit auf eine Art und Weise im Guten wetteifern, die sich materialistisch gesinnte Menschen nicht vorstellen können. Im Zeitalter des Materialismus sieht man nur die Ahmadis, die auf diese Art und Weise Opfer erbringen. Diese einmalige Opferbereitschaft und dieses grandiose Vorbild stellt Ahmadiyyat für die Welt dar.

Es ist Fakt, dass die Ahmadis die Beispiele der Gefährten des Heiligen Propheten^{saw} wiederbelebt haben. Hadhrat Maulana Nur-ud-Din^{ra34} hat Sadiqiyat widerspiegelt, als er sein gesamtes Hab und Gut der Gemeinde spendete. Dr. Khalifa Rasheed-ud-Din Sahib^{ra} war bei seinen finanziellen Spenden so freigütig, dass der Verheißene Messias^{as} ihm sogar eine Urkunde überreichte, in der stand, dass er der Jamaat so viel gespendet hat, dass er in Zukunft nicht mehr zu spenden braucht (Al-fazl-Qadian, 11. Jan. 1927). Mian Shadi Khan Sahib Sialkoti^{ra} verkaufte sein gesamtes Hab und Gut, um den Erlös der Jamaat zu spenden. Der Verheißene Messias^{as} sagte über ihn, dass er dem Bei-

³⁴ Der erste Kalif (Nachfolger) des Verheißenen Messias^{as} (Anm.d.U).

spiel von Hadhrat Abu Bakr Sadiq^{ra35} gefolgt sei. Als er dies hörte, ging er nach Hause, verkaufte auch noch seine letzten Betten, um auch deren Erlös dem Verheißenen Messias^{as} auszuhandigen (Maktoobat Ahmadiyya, Band 5, Nr. 5, Seiten 142 und 143 und Alfazl-Qadian, 26. Jan. 1920).

Einst suchten Spendensammler Babu Fakir Ali^{ra} in seinem Zuhause auf, während dieser kein Geld besaß. Er hatte nur etwas Mehl, so gab er dieses zur Spende und verbrachte die Nacht ohne Essen. Ein anderer Ahmadi brachte 10 Mio. Rupien zum Kalifen und sagte ihm, dass er niemandem erwähnen soll, wer das gespendet hat. Hudhur möge das Geld einsetzen, wo er es für angebracht erachte.

Reiche spenden mit Freude Hunderttausende und Millionen, weil das Geld von Allah gekommen ist, und wenn man durch Seine Gnade die Möglichkeit erhält, in Seinem Namen zu spenden, so ist dies nur durch Seine Güte möglich. Auch die Ärmere bleiben in diesem Bereich auf keinen Fall zurück. Sie stecken die Wünsche der eigenen Kinder zurück, sparen das Geld, Cent für Cent, um es im Wege Allahs zu spenden. Zahlreiche Beispiele dieser Art sind in der Geschichte der Ahmadiyyat zu finden.

Männer versuchen, Frauen in ihrem Großmut zu übertrumpfen, und Frauen die Männer. Beim Bau von Moscheen leeren die Männer ihre Geldbeutel genauso wie Frauen ihren Schmuck spenden, so, als würde er nichts wert sein. Ob die Fazl-Moschee in London oder Bait-ul-Futuh, Bait-ul-Islam oder Bait-ul-Rehman, wann immer es auf der Welt um den Bau einer Moschee geht, spenden die Frauen ihren Schmuck derart, als würde er herabregnen.

Es gibt ein Beispiel von Opferbereitschaft, von dem man allein beim Zuhören Gänsehaut bekommt. Ein Derwisch aus Qadian, Herr Shams-ud-Din, war körperlich behindert. All

³⁵ Der erste Kalif des Heiligen Propheten^{saw} (Anm.d.Ü.).

seine Zeit musste er in einem Zimmer verbringen. Das Wassiyat-Programm wurde 1905 institutionalisiert, er selbst verpflichtete sich diesem in 1919. Aber sehen Sie, wie groß sein Wille zur Opferbereitschaft war: Er zahlte sein Wassiyat rückläufig schon ab 1901. Doch es blieb nicht nur dabei, dass er nur sein gesamtes Leben lang die Wassiyat zahlte, nein, seine Spenden reichten sogar bis nach seinem Tode. So zahlte er sein Wassiyat bis zum Jahre 1990 im Voraus, obwohl er schon 1950 verstorben ist. Ganz, als hegte er den Wunsch, auch zu Lebzeiten des Verheißenen Messias^{as} zu den ersten Ahmadis zu gehören und bis 1990 zu leben, um bis dahin dem Islam dienen zu können. Dies ist ein Beispiel von Opferbereitschaft von jemandem, der körperlich behindert war, der nicht in der Lage war zu gehen oder eigenständig seine Liegeposition zu wechseln. Er litt unter Artikulationsstörungen, sein Herz jedoch, das war gesegnet mit dem Bedürfnis auf dem Wege Allahs so viel wie möglich zu opfern. (*Wo Phool jo Murja gaei* von Ch. Faiz Ahmad Gujrati, Teil 1, Seiten 60-62)

Nun eine Begebenheit aus den Anfangszeiten der Gemeinde in Qadian. Meine Mutter berichtete uns oft von der Opferbereitschaft einer Frau zu den Zeiten des zweiten Kalifentum. Der Verheißene Reformier^{ra36} richtete gerade einen Aufruf zur Spende an die Ahmadis und diese mittellose Frau war sehr beunruhigt, dass die Reichen spenden konnten, sie jedoch nicht in der Lage war, es ihnen gleich zu tun. Sie ging zu ihrem schon verkauften Haus, dessen Erlös sie bereits gespendet hat, und erblickte eine Henne im Hof. Sie brachte diese Henne zum Kalifen. Dann rannte sie wieder zurück nach Hause und brachte von dort zwei oder drei Eier, was aber trotzdem so sehr beunruhigt, dass sie nicht still sitzen konnte. Auf der anderen Seite war Hudhur^{ra} immer noch dabei, seine Rede zu halten. Sie ging

³⁶ Der zweite Kalif der Gemeinde, Hadhrat Mirza Bashiruddin Mahmood Ahmad^{ra}, war gleichzeitig auch der islamische Reformier des 20. Jahrhunderts.

wieder zurück nach Hause und sah sich um. Ihr Ehemann saß auf einem kaputten Bett und rief ihr zu: „Was suchst Du noch? Es gibt nichts mehr zuhause!“ Diese Frau jedoch, die ihr Versprechen, alles, was sie besitzt, auf dem Wege Allahs zu spenden, zu erfüllen trachtete, erwiderte wütend ihrem Mann: „Sei still, wenn es nach mir ginge, würde ich auch Dich verkaufen und das Geld spenden.“

Dies ist die wahre Liebe, die in jedem Ahmadi-Mann und jeder Ahmadi-Frau zu finden ist, und dies ist der Wille zur Spendenbereitschaft, den die Ahmadiyyat der Welt gezeigt hat.

Das Verpflichten von Kindern

Kinder im Namen Allahs zu verpflichten, ist keine leichte Sache. Deren Würde und Wirklichkeit kann nur derjenige erahnen, der selbst da durchgegangen ist. Für eine Mutter gibt es kein größeres Opfer, als ihr Kind ohne Angst in die Todesmühle zu schicken. Die Geschichte der Ahmadiyyat legt Zeugnis davon ab, wie Ahmadi-Mütter Beispiele gesetzt haben, die ihresgleichen suchen. Es gibt Mütter, die nicht ein, zwei oder drei Söhne dargelegt haben, nein, sie haben gleich vier Söhne im Namen Allahs geopfert. Daneben gibt es Mütter, die ihren einzigen Sohn auf diesem Wege dargebracht haben. Nicht weinend, sondern lächelnd und glücklich, sich vor Allah niederwerfend und ihm dankend.

Wie kann man die Geschichte der tapferen Mutter aus Gujranwala vergessen, die in einer Einzigartigkeit ihren Sohn für den Märtyrertod aufopferte? Als der Tag des Märtyrertodes kam, war die Mutter – anstelle zu weinen, sich zu verstecken oder gar Angst zu haben – damit beschäftigt, ihren Sohn zu waschen und ihm neue Kleidung anzulegen, so dass, wenn die Zeit des Märtyrertodes eintreffen sollte, ihr Sohn in sauberen Kleidern vor Allah treten kann. Während der Zeit des zweiten Kalifentums wurden zur Verteidigung Pakistans Männer benötigt, so forderte der Verheißene Reformers^{ra} junge Ahmadis dazu auf, der pakistanischen Armee beizutreten. Die Umstände stellten sich so dar, dass der Beitritt in die Armee dem Tode glich. Als an einem Ort die Forderung von Hudhurs^{ra} vorgetragen wurde, schwiegen alle und kein einziger junger Mann traute sich, seinen Namen in die Liste der Rekruten eintragen zu lassen. In dieser Versammlung war auch eine Witwe gegenwärtig. Sie hatte nur einen Sohn und es gab auch keine Hoffnung, in Zukunft noch Kinder zu bekommen. Als sie die Forderung des zweiten Kalifen^{ra} hörte, wurde sie sehr unruhig, stand auf und sprach.

„Es ist eine Forderung zur Opferbereitschaft im Namen Allahs und des Propheten und dies gewünscht von dem Kalifen^{ra} des Messias^{as} und trotzdem diese Stille?“ Die Mutter rief ihrem Sohn zu: „Junge, warum antwortest Du nicht, hast Du denn nicht gehört, dass Hudhur junge Ahmadi-Männer aufgerufen hat?“

Der Sohn ließ sofort seinen Namen aufschreiben.

Dies soll uns zeigen, dass es auf der Welt Mütter gibt, die für ihre Religion ihre Kinder aufopfern. Diese Ehre gebührt nur Ahmadi-Mütter, die aufgrund ihres Glaubens versprechen, alles, was sie besitzen, im Namen Allahs zu opfern, und dann, wenn die Zeit reif ist, ihr Versprechen auch aufrecht erhalten. Als der Verheißene Reformier^{ra} von dieser Witwe, die sich mit Begeisterung zur Opferung ihres einzigen Sohn bereit erklärte, hörte, so betete er für sie wie folgt:

„O, mein Allah! Diese Witwe hat ihren einzigen Sohn für den Dienst an der Religion und für den Schutz des Landes der Muslime geopfert. O, mein Gott! Es ist meine Pflicht, viel mehr zu opfern, als diese Witwe. Ich flehe Dich bei Deiner Erhabenheit an und bitte darum, wenn es nötig sein sollte, auch menschliches Opfer zu erbringen. Ich bitte Dich darum, dass nicht ihr Sohn, sondern mein Sohn getötet werden soll.“ (Tahrikh Lajna Imaillah, Band 2, Seite 114, Erstveröffentlichung 1972)

Ein ausgedehntes Feld der Opferbereitschaft

Die Jamaat-e-Ahmadiyya steht für eine große, weltweite spirituelle Revolution. Die Geschichte ist Zeuge. Wann immer es eine Notwendigkeit für die Besserung der Menschheit gab, so ging dieselbige mit großen Schwierigkeiten und einer Menge Geduld einher. Die Beispiele, die der Heilige Prophet Muhammad^{saw} und seine treuen Gefährten uns gegeben haben, dieselben Beispiele hat die Ahmadiyya Muslim Jamaat in dieser Zeit wieder zum Leben erweckt.

Das Opfern des menschlichen Lebens ist das größtmögliche Opfer. Jeder Mensch hat nur ein Leben und das ist das wertvollste, das er besitzt. Die Ahmadiyya Muslim Jamaat hat die Ehre, auch in diesem Bereich die Beispiele der Gefährten des Heiligen Propheten^{saw} wieder zum Leben zu erwecken und mit Tatsachen zu beweisen, dass sie den Gefährten der Vergangenheit gleichen.

Wenn man über die Erbringung von Lebensopfer redet, kommt als erstes der Name von Hadhrat Mian Abdul Rehman^{ra} in den Sinn, der allein deswegen in Afghanistan zum Märtyrer wurde, weil er Ahmadiyyat angenommen hatte. Er wurde auf barbarische Art und Weise erwürgt. Ihm gebührt die Ehre, der erste Ahmadi zu sein, der als Märtyrer starb. Nach ihm hat Hadhrat Sahabzada Syed Abdul Latif^{ra} mit einer starken Standhaftigkeit und Würde den Märtyrertod ertragen. Hier, aus der Feder des Verheißenen Messias^{as} zum Märtyrertod von Hadhrat Abdul Latif^{ra}:

„O, Abdul Latif! Auf dir seien Tausende von Segnungen, dass Du im meinem Leben so ein Beispiel der Standhaftigkeit gezeigt hast.“ (Rohani Khazaein, erschienen in London 1984, Band 20, Tazkara-ut-Shuhateen, Seite 60)

Hadhrat Sahibzada Syed Abdul Latif Shaheed^{ra} war wegen seines Wissens und seiner Gottesfurcht eine angesehene Persönlichkeit in Kabul. Er war nicht nur der Führer einer Gemeinschaft, zu der sich Tausende von Anhängern bekannten, sondern auch die rechte Hand der Regierung. Unter den Gelehrten von Kabul war er ein strahlender Stern. Weil er den Anspruch des Verheißenen Messias^{as} in Qadian akzeptierte und seiner Gemeinde beitrug, wurde er nach seiner Heimkehr in Afghanistan festgenommen. Vier Monate lang ertrug er die Drangsal seiner Inhaftierung. Im Gefängnis wurde ihm eine vierzig Kilogramm schwere Kette umgehängt und an seinen Füßen wurden Schellen angelegt. Vor seiner Inhaftierung besaß er weite Ländereien und lebte in Wohlstand, trotzdem ertrug er die menschenunwürdige Behandlung mit sehr viel Geduld und Standhaftigkeit. Der Emir von Kabul bot ihm immer wieder an, sollte er die Ahmadiyyat verlassen, so würde er mit Ruhm und Ehre entlassen werden, doch kein Versprechen konnte diesen standhaften Mann von seinem Glauben abbringen. Jedes Mal lautete seine Antwort folgendermaßen:

„Hofft nicht, dass ich die Welt über meinen Glauben stellen werde. Wie kann es auch sein, dass ich den, den ich gesucht habe, und mit dem ich in jeder Hinsicht zufrieden bin, aus Angst vor dem Tod leugne? Ich kann ihn nicht ablehnen. Ich habe erkannt, dass ich die Wahrheit angenommen habe, deshalb kann ich für diese wenigen Tage des Lebens nicht meinen Glauben leugnen und die Wahrheit ablehnen. Ich bin bereit, mein Leben zu lassen, ja, ich habe mich dafür entschieden, denn die Wahrheit ist auf meiner Seite.“ (Rohani Khazaein, erschienen in London 1984, Band 20,

Tazkara-ut-Shuhateen, Seite 52)

Und letztendlich kam der Tag, genau heute vor 100 Jahren, am 14. Juli 1903, als dieser fromme, gebildete Mensch Gottes als

Ungläubiger verurteilt wurde. Seine Nase wurde durchstochen und ein Seil durchgezogen. In diesem Zustand wurde er wie ein Tier durch die Straßen gezogen und getötet. Was für ein schrecklicher Anblick, als die Barbaren von allen Seiten diesen unschuldigen Menschen beschimpften und verfluchten. Auf der anderen Seite jedoch lobpreisten die Engel vom Himmel die Standhaftigkeit dieses frommen Menschen. Er war eine würdevolle Persönlichkeit, mutig und angstfrei. Die Barbaren steckten diesen Unschuldigen bis zum Kopf in die Erde und von allen Seiten wurden Steine auf sein Haupt geworfen. In Windeiseile war dieser heilige Mensch unter einem Steinhaufen begraben. Er starb den Märtyrertod und erhielt dafür ewiges Leben. Er setzte ein Beispiel für Standhaftigkeit und Mut und dafür, wie man für den Glauben und die Wahrheit sein Leben opfert.

Die Flamme des Märtyrertodes, die dieser Märtyrer entzündete, hat die Geschichte der Ahmadiyyat für immer erhellt. Bis heute hat es 210 solcher Menschen gegeben, die diesen Weg gegangen und den Märtyrertod gestorben sind. Am Firmament sind sie, die Sterne der Ahmadiyyat, die glücklichen, lebendigen Menschen, die die Wahrheit der Ahmadiyyat mit ihrem Blut bestätigten und ewiges Leben erlangten.

Auf die Märtyrer folgen die *Aseeraan-e-rah-e-maula* (Diejenigen, die im Namen Allahs inhaftiert wurden; Anm.d.Ü.) an Opfergeist. Die Standhaftigkeit dieser Gefangenen ist ein großes Zeichen und ein leuchtender Beweis für die Wahrheit der Ahmadiyyat. Diesen Unschuldigen wird viel Schmerz zugefügt, doch statt zu lamentieren, küssen diese Menschen Gottes die Schellen, die sie im Namen Allahs angelegt bekommen haben, zeigen im Namen Allahs Geduld und Standhaftigkeit und lächeln über jeden Akt der Barbarei. Solche Menschen gibt es nur in der Ahmadiyyat, sonst nirgendwo.

Die Begeisterung für die Verkündung des Islam

Ein Gefährte des Verheißenen Messias^{as}, Hadhrat Maulvi Fateh Din Sahib Dharam Koti^{ra}, berichtete, dass er oft den Verheißenen Messias^{as} besuchte und manchmal sogar bei ihm übernachtete. Eines Nachts sah er, wie der Verheißene Messias^{as} mitten in der Nacht sehr unruhig wurde, er zitterte und kam nicht zur Ruhe. Wie ein Fisch, der ohne Wasser nach Luft japst, oder wie ein kranker Mensch, der vor Schmerzen schlottert. Er erschrak bei diesem Anblick und wurde unruhig. Er hatte eine solche Angst, dass er in diesem Zustand liegen blieb, bis sich der Zustand des Verheißenen Messias^{as} besserte. Morgens erwähnte er dies gegenüber dem Verheißenen Messias^{as}, er fragte, ob Hudhur^{as} Schmerzen hatte. Der Messias^{as} erwiderte:

„Mian Fateh Din! Warst du wach? Die Wahrheit ist, dass ich sehr unruhig werde, sobald ich mir die Aufgabe des Islam vergegenwärtige und an die Schwierigkeiten denke, die alsbald auf den Islam zukommen. Es ist der Schmerz des Islam, der mich so rastlos werden lässt.“ (Sirat-e-Mahdi, erschienen in Qadian 1939, Band 3, Seite 29)

Dies war der Zustand dieses Heiligen, der jeden Atemzug für diesen Weg geopfert hat. Obwohl er Tag und Nacht damit beschäftigt war, dem Islam zu dienen, verlief auch seine Nacht unruhig. Er^{as} sagte weiter:

„Wenn es mir möglich wäre, würde ich wie ein Bettler von Haus zu Haus gehen und für die wahre Religion werben und die Menschen von diesem Shirk³⁷ und Unglauben, welcher in der Welt verbreitet ist, retten. Wenn Allah mir

³⁷ Shirk bezeichnet man als „Götzenanbeterei“, v.a. auch als das Beigesellen von Göttern neben Allah.

Englisch beibringen würde, so würde ich wie ein Wanderprediger die Botschaft verkünden bis zum Ende meiner Tage oder bis ich getötet werden würde.“ (Malfoozat, erschienen in London 1984, Band 3, Seiten 291 und 292)

Sein gesamtes Leben begleitete ihn diese Begeisterung, er versuchte jeden erdenklichen Weg, die Botschaft des Islam zu verbreiten, ja, er unternahm so viel, dass er die Jamaat mit seiner Begeisterung ansteckte, so dass diese Rastlosigkeit im Dienst des Islam zum Symbol der Ahmadiyya Muslim Jamaat wurde.

Ein Gelehrter der Aryar, Chaudhry Afzal Haq, schrieb über die Arbeit der Ahmadiyyat im Verkünden des Islam:

„Unter den muslimischen Gemeinden gibt es keine, die für die Verbreitung des Islam tätig ist, es gibt nur ein Gemüt, das deswegen sehr unruhig ist. Es hat eine kleine Gemeinschaft um sich versammelt und sich zur Aufgabe gemacht, den Islam zu verbreiten. In seiner Jamaat hat es eine Begeisterung für die Verbreitung des Islams erweckt, was nicht nur beispielhaft für die anderen muslimischen Gemeinden, sondern auch für alle anderen religiösen Gemeinden weltweit ist.“ (Fitna Artadad or political Kalabazian von Chaudhry Afzal Haq, erschienen Kopartustium Press, Watan Buildings Lahore, Seite 46)

Diese Begeisterung, die auch Außenstehende bestätigen, ist das eigentliche Merkmal der Ahmadiyya Muslim Jamaat. Dieser Umfang, diese Würde und Entschlossenheit, womit die Ahmadiyya Muslim Jamaat weltweit den Islam verkündet, das alles sucht vergeblich seinesgleichen. Die Begeisterung für die Verkündung des Islam ist der Natur der Jamaat inhärent, in jedem Herz fände man Liebe und Begeisterung dafür. Dies ist der Glaube, den die Ahmadiyyat der Welt gebracht hat. Eine

beispiellose Begeisterung für den Dienst an der Religion und dem Verkünden des Islam.

Es ist nicht unbedeutend, auf der gesamten Welt den Islam zu verkünden. Für diesen Weg muss man sein Leben, sein Geld, seine Zeit, Ehre und Bequemlichkeit opfern. Es ist letztlich eine Ehre für die Ahmadiyya Muslim Jamaat, dass Allah ihr zu jeder Zeit solche aufrichtigen Mitglieder beschert hat, Gläubige, die auf diesem Wege mit Anständigkeit fortschritten und ihre Leben dem Kalifen der Zeit anbieten. Die *Waqfeen-e-Zindagi*³⁸ sind die glücklichen, die durch ihre unbeschreiblichen Opfer und Anstrengungen Tag und Nacht inmitten von Ungläubigen die Flamme des Islams zum Leuchten bringen. Die mutigen Männer des Islams haben in der Hitze der Sonne, hungernd und durstig, zu Fuß die Botschaft des Islam von Dorf zu Dorf getragen. Sie haben sich in den Wäldern von Afrika von den Blättern der Bäume ernährt, sind von Feinden geschlagen und verprügelt worden, durch Steine und Dolche verletzt worden, ja, wurden zu Opfer unterschiedlichster Quälereien. Aber sie haben immer die Flagge des Islam hochgehalten. In kalten Gefängnissen wurden sie eingesperrt und Schweinefleisch wurde ihnen vorgesetzt. Aber sie haben etwas Brot in Wasser eingetaucht, es gegessen und versucht, so dem Tod zu entgehen. Es gibt viele solcher beängstigenden Beispiele, so dass man Gänsehaut bekommt. Dies alles geschah, doch die Glaubenskämpfer der Ahmadiyyat haben in jeder Situation die Botschaft des Islams weitergegeben.

Diese Geschichte von Liebe und Treue neigt sich hier nicht dem Ende zu. Unter ihnen waren auch einige, die nach ihrer Heirat ihre jungen Ehefrauen zurückgelassen haben, um ins Ausland zu ziehen. Als sie dann nach langer Zeit wieder zurückkamen, da waren die ehemals jungen Bräute alte Frauen.

³⁸ Ahmadis, die sich dazu verpflichten, all ihre Zeit und Kraft der Gemeinde zu widmen (Anm.d.Ü.).

Es gab welche, die kleine Kinder zurückließen, und als sie dann nach Jahren zurückkehrten, da haben sie ihre eigenen Kinder nicht wieder erkannt. Unter diesen Mutigen waren auch solche, die ihre alten Eltern zurückließen, um im Ausland den Islam zu verkünden. Und im Ausland erfuhren sie dann, dass ihre Eltern verstorben sind. Es gab auch solche Mutige, die für den Dienst am Islam alles, was sie besaßen, zurückließen und dann nie wieder in ihre Heimat zurückkehren konnten. Sie haben bei diesem *Jihad-e-Kabir*³⁹ ihr Leben gelassen, so dass heute noch die Erde im Ausland ihre letzte Ruhestätte ist. Das sind Beispiele der Opferung des Lebens, das sind wahre Geschichten von Opferbereitschaft und lebendige Beispiele von Treue und Liebe. Das findet man in der heutigen Zeit nur in der Ahmadiyya Muslim Jamaat.

Doch die Berichte der Opferbereitschaft und des Mutes finden selbst hier kein Ende, denn Allah hat der Ahmadiyyat auch mit jenen Persönlichkeiten gesegnet, die selbst nach ihrer Pensionierung bis zum letzten Atemzug für die Jamaat tätig waren. Es gibt Ärzte, die im medizinischen Bereich seit Jahren der Menschheit dienen, es gibt Lehrer, die mit dem Licht des Wissens die Welt beleuchten, und jetzt ist durch die Gnade Allahs eine Schar an *Waqfeen-e-Nau* bereit, ins Feld zu ziehen. Gemeint sind die kleinen, lieben Kinder des Islam, deren Eltern sie vor ihrer Geburt für den Dienst der Jamaat verpflichtet haben. Der vierte Kalifth hatte 1987 den Wunsch geäußert, dass sich 5000 Kinder dem *Waqf-e-Nau*-Projekt anschließen. Ahmadi-Eltern weltweit haben begeistert diesen Wunsch willkommen geheißen, so dass bis zum heutigen Tag schon 26.321 Kinder dem *Waqf-e-Nau*-Projekt beigetreten sind.

Im Namen Allahs sein Leben zu opfern, ist eine großartige Sache, die Ahmadiyyat der Welt gegeben hat. Jemand soll uns

³⁹ Der große Jihad, die Anstrengung bei der Verbreitung des Islam (Anm.d.Ü.).

zeigen, ob es solche Menschen, die alles, was sie besitzen, Allah opfern und sich somit das Paradies kaufen, noch woanders auf der Welt gibt?

Das Wissen über die Erhörung von Gebeten

Die Erhörung von Gebeten ist ein Beweis für Allahs Existenz und für die Gläubigen eine zusätzliche Erfahrung zur Stärkung ihres Glaubens. Die Ahmadiyyat hat der Welt die frohe Botschaft überbracht, dass unser Gott ein lebendiger Gott ist, Der die Gebete der Menschen hört und auf sie antwortet, indem Er sie als Zeichen hierfür mit süßen Früchten beschenkt. Die Ahmadiyya Muslim Jamaat hat dies mit Begeisterung und festem Glauben der Welt vermittelt und beispiellos ist es, in welchem Maße der lebendige Gott die Gebete von Ahmadis erhört. Die Ahmadiyyat hat der Welt wahres Wissen über die Erhörung von Gebeten geschenkt und unzählbare himmlische Beispiele dafür gezeigt. Es ist Tatsache, dass es heute auf der ganzen Welt keine einzige Ahmadi-Familie gibt, die es nicht selbst erlebt oder mittelbar die Erfahrung gemacht hat, wie Gebete erhört werden. Der wahre Glaube an und persönliche Erfahrungen mit der Erhörung von Gebeten sind sozusagen feste Bestandteile im Leben eines jeden Ahmadis geworden. Die Erhörungen von mit Liebe und Begeisterung dargebrachten Gebeten, die in Ahmadi-Familien stattfinden, ist in keiner anderen Gemeinschaft zu finden. Nicht nur erwachsene Männer und Frauen, sondern auch Kinder machen reichhaltige Erfahrung damit. Ohne Zweifel, in der gesamten Welt hat nur die Ahmadiyya Muslim Jamaat in diesem Maße Erfahrungen gemacht und Wissen erlangt über das Gebet zu Allah.

Doch was ist das Gebet und worin besteht ihr Segen? Der Verheißene Messias^{as} sagte dazu:

„Es ist ein Feuer, das alles zum Schmelzen bringt. Es ist eine magnetische Kraft, welche jeden Segen zu sich zieht. Es ist der Tod, der Leben erweckt. Es ist wie starkes Holz, das zu einem Boot wird. Jede schlechte Sache wird durch das Gebet ins Gute verwandelt. Es ist das Gegenmittel für jedes Gift; ein Elixier, das den Menschen zum Magier

macht. Es ist das Wasser, welches die inneren Unreinheiten wegpült. Mit dem Gebet schmilzt die Seele und fließt wie Wasser zu Gott." (Rohani Khazaein, erschienen in London 1984, Band 6, Barkat-ud-Dua, Seite 11)

Auf welcher schönen Art und Weise wurde die Erfüllung von Gebeten gezeigt? Es ist wie ein Ozean von Schätzen, dessen Grenze niemals gemessen werden kann, so dass man auch nicht in der Lage ist, vollständig darüber zu berichten. Eine überbordende Gnadenausschüttung, dessen Ende nicht abzusehen ist. Die Geschichte der Ahmadiyya Muslim Jamaat ist gesäumt mit Beispielen über die Erhörung von Gebeten, so reichlich wie es Sterne im Himmel gibt.

Was soll man alles erwähnen? Nur einige Beispiele lege ich ihnen kurz vor, wodurch wir ansatzweise ermessen können, wie Allah die Ahmadiyya Muslim Jamaat durch die Erhörung von Gebeten mit lebendigen und Leben schenkenden Wundern bereichert hat.

Aus dem Leben des Verheißenen Messias^{as} ist eine Begebenheit mit Hadhrat Munshi Ata Muham-mad Sahib Patwari^{ra} sehr bekannt. Er hatte drei Ehefrauen, aber keine Kinder. Er sagte: *„Wenn durch das Gebet von Mirza Sahib eine meiner Ehefrauen, die ich aussuche, ein Kind gebärt, werde ich zur Ahmadiyyat übertreten.“* Der Verheißene Messias^{as} betete für ihn, was zur Folge hatte, dass er gemäß seinem Wunsch ein Kind erhielt und dazu, sein Versprechend erfüllend, ihm auch gleich den Segen der Ahmadiyyat bescherte. (Sirat-e-Mahdi, erschienen in Qadian 1935, Band 1, Seiten 239-241)

In Kapoorthala haben Nicht-Ahmadi-Muslime eine Moschee von Ahmadis okkupiert und der Richter, vor dem dieser Fall gebracht wurde, war dazu bereit, seine Entscheidung gegen die Ahmadis zu fällen. Als der Verheißene Messias^{as} sah, wie verzweifelt die Ahmadis sind, beruhigte er sie und sagte: *„Wenn ich ein wahrer (Prophet) bin, so werden wir die Moschee erhalten.“* Er betete und als Resultat hat Allah die umkämpfte Moschee

den Ahmadis geschenkt, denn es kam so, dass der erste Richter plötzlich starb und der neue Richter zu Gunsten der Ahmadis entschied. (Sirat-e-Mahdi, erschienen in Qadian 1935, Band 1, Seite 64)

Eine Begebenheit, die Maulana Rehmat Ali Sahib^{ra} widerfuhr, ist sehr bekannt. In Indonesien loderte ein Feuer neben seinem Holzhaus und es war zu befürchten, dass das Feuer auf sein Haus übergreifen und es in Asche verwandeln würde. Er jedoch blieb mit Standhaftigkeit dort, betete und rief den Menschen zu: *„Dieses Feuer wird mich und mein Haus nicht angreifen können, denn ich bin ein Diener des von Allah vorhergesagten Verheißenen Messias^{as}!“* Sehen Sie nun die göttliche Kraft! Im Nu kam ein Gewitter auf, es fing an zu regnen und das Feuer erlosch. Die Welt hat gesehen, dass dieses Feuer zum Diener des Dieners des Verheißenen Messias^{as} wurde. (Roh Parwar Yadeen von Maulvi Muhammad Sadiq Amartasri, Seite 64, Auszug aus Alfazl, 09. Dez. 1938)

Hadhrat Mufti Muhammad Sadiq Sahib^{ra} reiste 1917 nach Großbritannien. Wegen des ersten Weltkriegs war die Seereise sehr schwierig. Auf der Fahrt teilte der Kapitän mit, dass das Schiff von deutschen Schiffen umzingelt ist und sie nicht wüssten, wann es bombardiert und untergehen würde. Als die Passagiere dies hörten, gerieten sie in Panik. Mufti Muhammad fing an zu beten. In der Nacht sah er in einem Traum einen Engel sagen: *„Sadiq! Sei sicher, dieses Schiff wird heil ankommen.“* Er erzählte diese gute Nachricht sofort den Passagieren. Die Lage war sehr gefährlich, andere Schiffe wurden zerstört und ihre Überbleibsel sah man im Wasser herumtreiben. Das Schiff mit Mufti Muhammad an Bord aber erreichte sein Ziel unzerstört. (Auszug aus Sadiq Biiti, Band 1, verfasst von Mustaq Aghar Lakhnauwi, Seiten 21 und 22)

Hadhrat Maulana Ghulam Rasool Rajeeki^{ra} ging einmal für eine Veranstaltung, in der die Ahmadiyyat verkündet werden sollte, nach Bhagulpur. Plötzlich erschien ein heftiges Gewitter und es begann, stark zu regnen. Wegen der Befürchtung, dass der Regen Einfluss auf die Jalsa nehmen würde, betete er mit sehr viel Demut. Im Nu waren die Gewitterwolken verschwun-

den und die Jalsa wurde erfolgreich durchgeführt. (Hayat-e-Qudsi, erschienen 1954, Heydarabad, Dakan, Band 3, Seiten 25 und 26)

Hadhrat Maulana Nazeer Ahmad Sahib Mubashir^{ra} war in Ghana, als Feinde das Gerücht verbreiteten, dass, wenn der Imam Mahdi^{as} schon erschienen sein sollte, es ein Erdbeben geben müsste. Obwohl dies kein Beweis für die Ankunft des Imam Mahdis^{as} oder irgendeine andere Prophezeiung war, betete er demütig, dass Allah ein Zeichen Seiner Wunder zeigen möge. Nur einige Tage später kam es in ganz Ghana zu einem Erdbeben. Und viele haben dies als Zeichen anerkannt und die Ahmadiyyat angenommen. (Roh Parwar Yadeen, Seiten 77-79)

Neben der Genesung von im Sterben liegenden Kranken, Befreiung von Schwierigkeiten und Bewahrung vor Schaden gibt es unzählbare unfassbare Begebenheiten der Hilfe und Rechtsleitung. Es gibt solche Geschenisse, die für die Zuhörer oder Beobachter unglaublich erscheinen. Es sind die lebendigen Zeichen vom lebendigen Gott, die in der Welt der Ahmadiyyat wie Regentropfen herniederfallen. Es ist das Wissen über die Erhörung von Gebeten, das die Ahmadiyyat der Welt gegeben hat. Das Gefühl und die Glauben stärkende Erfahrung, die die Ahmadis nach solchen Beispielen spüren, können andere nicht nachvollziehen.

Schlusswort

Dies sind die Schätze, die die Ahmadiyyat der Welt gegeben hat. Dies ist der spirituelle Segen, den die Ahmadiyyat der Welt gegeben hat. Es ist der Trunk des Lebens und der Ewigkeit, den die Ahmadiyyat in allen vier Himmelsrichtungen verteilt hat. O Ihr, die ihr euer Leben der Ahmadiyyat verpflichtet, heute seid Ihr die Bewahrer dieses Segens. Seid gerecht dieser Verantwortung gegenüber! Euch wurde das Lebenselixier für die schreiende Menschheit in die Hand gelegt. Die Welt steht am Abgrund des moralischen Verfalls. Wenn heute jemand die Menschheit davor schützen kann, dann keiner außer die Diener von Hadhrat Muhammad Mustafa^{saw}! Oh Ihr Diener des Heiligen Propheten^{saw}! Steht auf und opfert Euer Leben und alles andere für die in der Dunkelheit irrende Menschheit. Erweckt mit euren schmerzerfüllten Gebeten ihr Schicksal und werdet für die gesamte Menschheit zu einem segensreichen Regenschauer.

Doch seid daran erinnert, dass es notwendig ist, dass Ihr erst eure Herzen mit dem Segen und der Güte beleuchtet, bevor ihr ihn der Menschheit gibt. Erfüllt eure Seele mit dem Schatz der Ahmadiyyat, damit Ihr in der Lage seid, diese spirituellen Schätze weiterzugeben. Nun ist die Verantwortung auf Euren Schultern. Ihr seid die Diener des Heiligen Propheten Muhammad^{saw}. Werdet dieser Verantwortung gerecht und zieht in die weite Welt hinaus und verteilt diese Schätze bis ans Ende der Welt, denn diese Schätze und Segen werden sich nie dem Ende zuneigen. Seid daran erinnert, dass nur durch diesen Segen das Schicksal der Welt verändert werden kann. Die Welt wird eines Tages in die Dienerschaft des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} eintreten und sich von den Schmerzen befreien. Heute seid ihr an der Reihe, diesen Dienst zu leisten. Werdet euch dieser Verantwortung bewusst, so dass Allah sich darüber freut und uns in Seinen Schutz nimmt.

Möge Allah es uns allen ermöglichen, an dieser Verantwortung teilzuhaben.

آمين يا ارحم الراحمين

*Amin ya Arham-ul-Rahemin.*⁴⁰

وآخر دعوانا ان الحمد لله رب العالمين

*Wa Akharo Dawana Al Hamdu Ilillahe Rabil-Alamin.*⁴¹

*Oh Völker kommt her, so dass der Mond zu sehen ist!
Was sitzt Ihr Tag und Nacht in der Finsternis?*

*Nach langer Zeit weht wieder frische Luft
Allah weiß, wann diese Tage und dieser Frühling
wiederkommen.*

(Dur-e-Sami)

⁴⁰ Übersetzung: „Amen, o Du Barmherzigster aller Barmherzigen.“

⁴¹ Übersetzung: „Unsere letzten Worte seien, aller Preis gebührt Allah, dem Herrn der Welten.“

Stichwortverzeichnis

7

72 Religionsgemeinschaften des
Islams19

A

Ahadith.....21, 38, 42
Ahmadiyyat..10, 12, 13, 14, 15, 17,
18, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28,
36, 39, 42, 43, 44, 47, 49, 50, 51,
52, 53, 54, 55, 58, 60, 61, 64, 65,
68, 69, 71, 72, 74, 75
Ahrari.....31
Allah..... VIII, IX, 11, 12, 14, 16, 17,
19, 23, 30, 31, 34, 38, 39, 41, 46,
49, 51, 52, 54, 57, 58, 61, 62, 66,
68, 69, 72, 74, 75, 76
Angst.....61, 64, 66
Ansarullah 27, 35
Aseeraan-e-rah-e-maula.....65
Atfal-ul-Ahmadiyya35

B

Babu Fakir Ali^{ra}58
Baiat19
Bait-ul-Maal35
Barbarei 21, 65
Bashir Orchard.....27
Botschaft. 10, 12, 17, 21, 24, 28, 32,
40, 54, 55, 68
Brechen des Kreuzes.....47
Brüderlichkeit.....23

C

Chaudhry Afzal Haq..... 67
Chaudhry Muhammad Zafrullah
Khan^{ra} 50
Christen 27, 38, 40, 47

D

Dajjal 44
Dar-ul-Qadha 35
Jihad.....45, 69
Dr. Khalifa Rasheed-ud-Din
Sahib^{ra} 57

E

Einheit 16, 32, 45, 55
Erhörung von Gebeten...16, 71, 72
Erlösung..... 43

F

Fiqa 35
Frieden 31, 33

G

Gebete16, 21, 25, 71, 72, 74
Gefährten des Heiligen
Propheten^{saw} 57
Gottesgesetz..... 12

H

Hadhrat Abu Bakr Sadiq ^{ra}	58
Hadhrat Maulana Nur-ud-Din ^{ra}	57
Hadhrat Maulvi Fateh Din Sahib Dharam Koti ^{ra}	66
Hadhrat Mian Abdul Rehman ^{ra}	63
Hadhrat Munshi Ata Muham- mad Sahib Patwari ^{ra}	72
Hadhrat Sahabzada Syed Abdul Latif ^{ra}	63
Hadhrat Sahibzada Mirza Muzaffar Ahmad	49
Hadith	37, 38, 48
Himmel	15, 24, 38, 54, 55, 65, 72
Humanity First	52
Hunnain	38

I

Illama Niaz Fatehpuri	22
Iqbal	21
Islam	4, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 20, 21, 23, 25, 29, 30, 44, 46, 52, 54, 55, 58, 59, 66, 67

J

Jenseits	43
Jesus	38
Jüngsten Tag	12, 42

K

Kalifen	31, 35, 43, 47, 49, 52, 58
Khatm-e-Nabuwat	40
Kalifentum	30, 31, 32, 34, 35
Khuddam-ul-Ahmadiyya	35

L

Lahore	46, 67
Lajna Imaillah	35, 62
Lehre	42
Liebe ..	23, 31, 38, 43, 44, 48, 51, 60, 67, 68, 71
Liebe für Alle, Hass für Keinen	51

M

Mahdi	13, 18, 20, 28, 44, 54, 66, 72, 73
Majlis-e-Shoora	35
Märtyrer	63, 65
Maulana Abu Alkalam Azad ..	46
Maulvi Hasan Ali Sahib	26
Messias	12, 13, 17, 18, 20, 25, 26, 37, 41, 46, 48, 54, 59, 66, 73
Mirza Ghulam Ahmad ...	12, 17, 19
Moschee	IX, 58, 72
MTA	54, 55
Muhammad ..	12, 14, 18, 19, 21, 22, 23, 26, 27, 32, 34, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 48, 49, 73, 75
Mullahs	50, 55
Mütter	61, 62

N

Nasirat-ul-Ahmadiyya	35
Nazaraat	35
Neuzeit	12
Nusrat Jahan	35

O

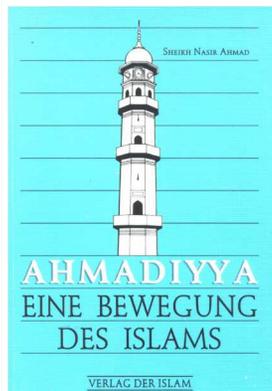
Offenbarungen	16, 17, 42
Opfer	57, 61, 62, 63, 68
Opfern	57, 61

P	
Paighami.....	31
Paradies	44, 70
Paras-Stein.....	25
Pfarrer Lefraei.....	47
Prof. Abdus-Salam	49
Prophezeiung.....	13, 46, 47, 48
Q	
Qadian	16, 26, 28, 43, 44, 55, 57, 58, 59, 66, 72, 73
Qur-ân.....	12, 38, 42
R	
Reformation.....	13
Reinheit.....	18, 23, 25, 28
Religion...	10, 12, 13, 16, 17, 19, 44, 62, 66, 68, 69
Revolution.....	13, 21, 24, 25, 26, 28, 52, 56, 63
Richter.....	18, 50, 72
S	
Sadiqiyat.....	57
Sahabi.....	18, 66
Segen.....	VIII, 15, 17, 18, 24, 30, 31, 40, 42, 51, 71, 72, 75
Shaib-abi-Talib.....	38
Shams-ud-Din	58
Spiritualität	
Sünden	
Sunna.....	
T	
Ta´if	38
Tahadschud.....	27
Tehrik-e-Jadid	35
U	
Ummah	32
Ummat-e-Muslima	38, 42
V	
Verheißene Messias	37
Versprechen	12, 13, 30, 62, 64
W	
Waqfeen-e-Nau.....	69
Waqfeen-e-Zindagi	68
Waqf-e-Jadid.....	35
Wassiyat	27, 59
Welt ...	10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 23, 24, 25, 28, 30, 31, 32, 34, 35, 38, 39, 40, 42, 44, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 58, 60, 62, 64, 66, 69, 71, 73, 74, 75
Z	
Zia-ul-Haq.....	32

Weiterführende Literatur

Ahmadiyya - Eine Bewegung des Islam

Der Islamwissenschaftler und Theologe Sheikh Nasir Ahmad beschreibt hier detailliert die Geschichte, Zielsetzungen und Philosophie der Ahmadiyya Muslim Jamaat, jener Gemeinde, die durch Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad 1889 gegründet wurde, der aufgrund göttlicher Offenbarung beanspruchte, der von allen Religionen erwartete Reformere der Endzeit zu sein, d.h. der Verheißene Messias^{as} und Imam Mahdi.

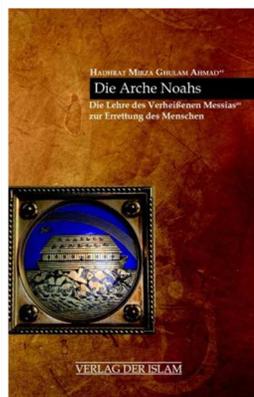


Sheikh Nasir Ahmad

Ahmadiyya - Eine Bewegung des Islams
1993, DIN-A5, broschiert, 136 Seiten
ISBN 3-921458-28-5
EUR 3,00

Die Arche Noahs – Die Lehre des Verheißenen Messias^{as} zur Errettung des Menschen

Ende des 20. Jahrhunderts wird Indien von der schlimmsten Pestepidemie der letzten Jahrhunderte heimgesucht. Sechs Millionen Menschen rafften an den Folgen des Schwarzen Todes dahin. Nicht nur, dass der Verheißene Messias der Endzeit, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as}, die bevorstehende Pest prophezeite, vielmehr noch entwarf er in dieser Schrift in Grundzügen seine Lehre, die ursprüngliche Lehre des Islam, durch deren Befolgung seine Zeitgenossen nachweislich vor der Pest gefeit waren und nachkommende Generationen vor endzeitlichen Katastrophen geschützt sein würden. Er formuliert hier eine Errettung, eine moderne Arche Noahs.



Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as}

Die Arche Noahs
2011, DIN-A5, broschiert, 168 Seiten
ISBN 3-921458-79-7
EUR 10,00